

**ORIENTIERUNGSLAUF.
FÜR BEINE MIT KÖPFCHEN.**

**sw!ss
orienteering**

Jahresbericht 2014



1. Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Präsidium	3
Président (résumé français)	7
Presidente (sommario italiano)	10
Ausbildung	13
Bike-OL	15
Finanzen	16
Karten	18
Kommunikation	20
Leistungssport	22
OL und Umwelt	23
Ski-OL	24
Sponsoring	25
Wettkämpfe	26
Ethik	29
Rekurskommission	30
Zahlen und Fakten	31

2. Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung

Swiss Orienteering, der Schweizer Orientierungslaufverband kann auf ein sehr erfolgreiches und bewegtes 2014 zurückblicken. Herausragende internationale Spitzenresultate, eine erfolgreiche sCOOL-Saison, die Lancierung neuer Angebote für die Öffentlichkeit sowie eine abwechslungsreiche nationale Saison waren die prägenden Eckpunkte im sportlichen Bereich. Im März erfolgte der Wechsel im Präsidium und im Vizepräsidium. Auch auf der Geschäftsstelle und im Trainerbereich ergaben sich personelle Änderungen.

Seit der Delegiertenversammlung (DV) 2011 gilt die Verbandsstrategie 2011-2016 als Führungsinstrument und wurde an der DV 2014 um eine neue Stossrichtung ergänzt. Dieser Strategie ist die Vision vorangestellt:

Orientierungslaufen ist ein angesehener Lifetime-Sport in der Schweiz

Um diese Vision zu realisieren, fokussiert Swiss Orienteering sein Wirken auf folgende strategische Stossrichtungen, bzw. Wirkungsfelder:

- Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
- Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
- Einsteiger unterstützen
- Starker Breitensport
- Bewegen und orientieren breit verankern (neu)
- Verbandsstrukturen
- Marketing und Innovation

Der Jahresbericht des Präsidenten ist nach diesen Stossrichtungen und Wirkungsfeldern strukturiert.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking / OL & Umwelt-Politik

Rund um nationale Veranstaltungen und Meisterschaften wurden die Möglichkeiten genutzt, um mit Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Wirtschaft Beziehungen zu pflegen und sie so direkt und persönlich über OL zu informieren. Swiss Orienteering ist neu als Partner in einer nationalen Arbeitsgruppe dabei und kann damit auf Bundesebene mitwirken.

Wahrnehmung von OL-Anlässen

Gut durchgeführte Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften helfen mit, den OL-Sport und OL-Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit in einem positiven Licht zu präsentieren. Es zeigte sich, dass insbesondere ein Einblick in das Wettkampfgeschehen im Gelände von sehr hohem Nutzen ist. Dabei werden häufig falsche Vorstellungen über OL widerlegt und die Gäste sind positiv überrascht und beeindruckt.

Der Weltcupfinal in Liestal wurde zur medienmässig breit abgedeckten Plattform. Die Zuschauerzahlen waren erneut positiv und die lokalen Behörden zeigten sich begeistert.

Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

Im Trainerstab in den verschiedenen Kadern aller Sparten erfolgten im 2014 einige personelle Wechsel. Nach neun Jahren als Chef Leistungssport hat Matthias Niggli die Aufgaben an seinen Nachfolger Patrick Thoma übergeben, welcher vom Junioren- in den Elitebereich wechselte. Pascal Vieser als Cheftrainer Herren übergab sein Amt an den neuen Herrenchef François Gonon. Severin Howald übernahm das Amt des Chefs



Jürg Hellmüller
Präsident
Swiss Orienteering

Nachwuchs von Patrick Thoma. Im Bereich Ski-OL und Bike-OL blieb die Trainersituation weiterhin flexibel. Das Nachwuchsförderungskonzept im OL wird von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport (BASPO) sehr geschätzt und es unterstützt damit die Punktzahl bei der Einstufung.

Die zweite Saison mit dem Fördergefäss Ausbildungsklub verlief mit rund einem Dutzend Organisationen erfolgreich und weitere wichtige Erkenntnisse konnten gesammelt werden.

Swiss Olympic / Bund

Im Jahr 2014 kamen die neuen Bewertungskriterien zum Zug und Swiss Orienteering wurde in die Einstufung „2“ zurückgestuft. Finanziell hat diese Rückstufung glücklicherweise erst ab 2017 Auswirkungen und der Gesamtbetrag für den Verband lag noch im bisherigen Rahmen. Ab 2017 werden jedoch wichtige Gelder in der Eliteförderung und bei den Organisationsbeträgen an internationale Grossveranstaltungen fehlen.

Eine Leistungsvereinbarung zwischen Swiss Olympic und Swiss Orienteering wurde unterzeichnet. Neben sportlichen Zielen wurden darin auch verschiedene Ziele im Umfeld des Leistungssports vereinbart. Swiss Orienteering hat bis 2016 Zeit, um verschiedene Massnahmen im Bereich Ethik und Anti-Korruption zu definieren und umzusetzen.

Ski-OL und Bike-OL können aufgrund der neuen Richtlinien von Swiss Olympic eigenständig eingestuft werden. Die Sparten Ski-OL und Bike-OL wurden neu in die Stufe 4 eingestuft.

Internationale Grossanlässe

Im Zentrum des Verbandsjahres 2014 standen der Weltcupfinal in Liestal sowie die Kandidatur zur Ausrichtung der Europameisterschaft 2018 im Tessin.

Die internationale Bewertung der Organisationsqualität von Anlässen in der Schweiz ist weiterhin sehr positiv und wird international geschätzt.

Sämtliche Nacharbeiten zur OL WM 2012 sind abgeschlossen und die Vereinsauflösung hat stattgefunden. In der Schlussrechnung konnte neben einer Rückzahlung vorfinanzierter Leistungen durch die Verbandskasse auch ein erfreulicher Gewinn ausgewiesen werden. Die OL WM 2012 kann damit auch finanziell positiv abschliessen.

Gemäss der mittel- und langfristigen Planung von Grossanlässen hat sich Swiss Orienteering bei der IOF für die Austragung der Weltcupfinals 2017 bis 2019 beworben. Aufgrund des bei der IOF hängigen Entscheids zur Zukunft des Weltcups steht eine Zusage immer noch aus. Für die geplante EM 2018 im Tessin wurde ein vorzeitiger Entscheid bei der IOF beantragt. Gemäss Reglement konnte dieser Entscheid jedoch nicht gefällt werden und die Wahl wird im Februar 2015 als Online-Voting erfolgen. Im Ski-OL hat Swiss Orienteering trotz sehr kurzer Vorlaufzeit die Austragung der EM und Master-WM 2015 auf der Lenzerheide übernommen.

Resultate an internationalen Meisterschaften

Sportlich gesehen war 2014 ein sehr erfolgreiches Jahr. Für die Details wird auf die Berichterstattung des Leistungssportes verwiesen.

Vertretung in der IOF

Im 2014 war die Schweiz in sechs IOF Gremien vertreten und konnte so auch international aktiv mitwirken.

Einsteiger unterstützen

sCOOL

Mit der Migros als Hauptsponsorin und weiteren Partnern konnte sCOOL weitergeführt werden und erreichte über 22'000 Kinder. sCOOL ist weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport, bietet Einsteigern ein tolles Angebot und ermöglicht allen Kindern, die nicht in OL-Vereinen „hängenbleiben“, ein bleibendes positives Bild des OL-Sports.

Einsteigerangebote

Einige Veranstalter haben gute Beispiele gezeigt und „Newcomer“ in geeigneter Form unterstützt. Ein „Modellanlass“ wurde von Verbandsseite offiziell unterstützt und hat lokal zu sehr positivem Echo geführt.

Eine Marketing-Arbeitsgruppe hat für Einsteiger, Touristen und die breite Bevölkerung geeignete Angebote unter dem Motto „bewegen und orientieren“ entwickelt. Auf Ende 2014 konnte der „Arosa-Finder“ offiziell eröffnet werden. In Arosa und Bern wurden die Pilotangebote geplant und eine weitere Umsetzung wird in den kommenden Jahren folgen.

Vernetzung mit anderen Sportarten

Mit drei anderen Sportarten wurden auf Verbandsebene Kontakte aufgenommen und eine engere Zusammenarbeit wird ab 2015 aufgebaut. Auch in Zusammenhang mit dem BASPO wurden Informationen ausgetauscht und Absprachen getroffen.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat auch 2014 ein breites Angebot an Ausbildungen offeriert (Veranstaltertagung, Jugend+Sport, Trainerausbildungen und technische Spezialisten-Kurse).

30 Trainerpersonen haben dank bestandener Ausbildung das Diplom „Verbands-trainer“ erhalten und zwei Personen den „Berufstrainer Leistungssport“ erfolgreich abgeschlossen.

J+S Fachleiter

Manuel Hartmann hat per Ende Jahr die J+S-Fachleitung abgegeben und für die Nachfolge ordnete das BASPO eine Vertragsanpassung an. Neu werden Fachleitungen mit einem Pensum von unter 50% nicht mehr durch das BASPO angestellt, sondern sind über die Verbände anzustellen. Das BASPO finanziert die Aufwände in adäquatem Umfang und sichert sich mittels Vertrag die Einflussmöglichkeiten im Bereich J+S. Die Fachleiterstelle wurde ausgeschrieben und die Nachfolge per Ende 2014 durch den ZV gewählt. Die Vertragsverhandlungen mit dem BASPO konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Wettkampfkalender

Auch 2014 bot ein attraktiver Veranstaltungskalender Wettkämpfe von nationaler Bedeutung in allen Sprachregionen unseres Landes an. Damit wird die Vielfalt des OL-



Sports in allen Sparten und allen Regionen und Landesteilen aktiv gefördert.

Die Planung für die nationale Saison 2016 für die Sparte OL wurde an der Präsidentenkonferenz präsentiert. An der Planungskonferenz anlässlich des ZK 2014 wurden zusammen mit den Regionalverbänden die nationalen Saisons bis ins Jahr 2019 koordiniert.

Ski-OL und Bike-OL haben noch keinen derart weit vorgehenden Planungshorizont. Die Anzahl Veranstalter ist in diesen beiden Sparten auch 2014 nicht grösser geworden.

NASAK

Swiss Orienteering hat zwei Projekte zuhanden des nationalen Sportanlagenkonzepts des Bundes (NASAK) beim BASPO eingereicht. Dabei geht es um die Kartenherstellung und die Qualitätssicherung für die Nachwuchs- und Eliteausbildung auf internationalem Niveau, aber auch um eine regionale Erweiterung der beiden nationalen Leistungszentren (Bern, Zürich). Die Bearbeitung der beiden Gesuche durch das BASPO erfolgte 2014 und eine positive Antwort sowie eine erste Vertragsvariante liegen vor.

Jahrespunktelisten

Die Jahrespunktliste war auch im 2014 noch ohne Sponsor. Die Ehrung der Jahrespunktlistenbesten wurde im Rahmen des Swiss O-Fests in Turbenthal in einem würdigen Rahmen vollzogen. Im Elitebereich ging die Swiss Elite League ins zweite Jahr. Im Bike- und Ski-OL fanden die Cups im gewohnten Rahmen statt.

Bewegen und orientieren breit verankern

Die Marketinggruppe erarbeitete konkrete Vorschläge und Projekte, um gemäss der erweiterten Strategie voranzugehen. Damit sollen Personen ausserhalb des direkten OL-Umfelds angesprochen und positive Erlebnisse ermöglicht werden. In zwei Richtungen wurden Angebote realisiert.



Modellanlass

Am 1. Wädenswiler Stadt-OL realisierte der Verein „OL Zimmerberg“ einen Regionalen OL mit vielen Zusatzmassnahmen, welche sich sehr positiv ausgewirkt haben. Eine intensive lokale Kommunikation mit Marktstand, Medienberichten im Vorfeld, Grossplakaten, mit einer persönlichen Begrüssung und Teilbegleitung von „Neulingen“ am Anlass selber sowie diverse Zusatzmassnahmen haben eine hohe Teilnehmerzahl, einen finanziell positiven Abschluss sowie die Anerkennung der lokalen Behörden mit sich gebracht.

Projekt „Swiss-O-Finder“

Ein neues Angebot für Tourismusorte und Gemeinden wurde aufgebaut und in Arosa auf Ende Jahr umgesetzt. Auf einem festen Postennetz, welches von drei Standorten bei Hotels und dem Tourismusbüro ausgeht, können alle Personen auf einfache Art und Weise die Schönheiten von Arosa erleben und dabei Wissenswertes erfahren. Mittels QR-Codes lassen sich an allen Posten aktuelle und schnell anpassbare Informationen auf das Smartphone laden.



Verbandsstrukturen

Delegiertenversammlung 2014

An der DV 2014 in Murten waren einige Neuwahlen vorzunehmen. Marcel Schiess trat nach sieben Jahren erfolgreicher Arbeit als Verbandspräsident zurück und wurde mit grossem Applaus als Ehrenmitglied gewählt. In seine Amtszeit fielen einige ganz spezielle Highlights wie die Schaffung der Geschäftsstelle in Olten oder die OL WM 2012 in Lausanne. Jürg Hellmüller übernahm die Nachfolge als Verbandspräsident. Als neue Ausbildungschefin wurde Christine Brogli Birrer gewählt, Andrea Wyss Graber löste Hansruedi Walser im Vizepräsidium ab und Thomas Hodel wurde als Vertreter der Suisse Romande gewählt.

Zentralvorstand

Der ZV traf sich übers Jahr verteilt zu sieben ordentlichen Sitzungen. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten spezifische Themen (Finanzen, Sponsoring, Marketing, Personalles). Die Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Der Chef Kommission Kommunikation, Nic Russi, hat per DV 2015, bzw. per Ende Juni 2015, seine Kündigung als ZV-Mitglied als auch des Mandatsvertrages eingereicht. Die Nachfolge wurde ausgeschrieben und kann im 2015 bestimmt werden.

Im Vorfeld der DV 2014 trafen sich der Präsident und weitere ZV-Mitglieder wiederum mit allen Regionalverbänden. Dabei wurden die Themen der Delegiertenversammlung, aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen verlief entlang den Planungsberichten. Im Verlaufe des Jahres wurden in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt. Auch die Trainerwechsel im Leistungssport wurden im ZV oder durch die dazu beauftragten Personen bestätigt.

Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle in Olten hat Karin Haueter (GS-Leitung) ihre Anstellung per Mitte Jahr gekündigt. Der neue Geschäftsstellenleiter Martin Gyax konnte gestaffelt einsteigen und ist seit November mit einem 75%-Pensum tätig.

Das Ressort „Sponsoring und Events“ war im gewohnten Rahmen durch Brigitte Grüninger Huber besetzt. Nic Russi übernahm interimistisch das Mandat als Medienverantwortlicher Leistungssport und gab dieses auf Ende Oktober ab. Die Medienarbeit Leistungssport wird seit Mitte Dezember ad interim durch das Leistungssportteam sichergestellt.

Mandate

Das Mandat Verbandskommunikation inkl. sCOOL und Swiss-O-Finder (Berichterstattung, Pflege der Homepage) war weiterhin bei Nic Russi, mediasprint GmbH, Zofingen.

Finanzen

Einzelne Partner sind Swiss Orienteering treu geblieben und haben die Nationalmannschaft und sCOOL unterstützt. Trotz sehr intensiven Bemühungen konnten bis dato keine weiteren Partner gefunden werden, wobei eine optimistische Haltung für 2015 berechtigt ist. Es gilt, weiterhin die Erfolge von sCOOL, der Nationalmannschaft und der damit verbundenen Medienaufmerksamkeit neuen Partnern bekannt zu machen.

Das Budget des Leistungssports konnte gegenüber dem Vorjahr gleich hoch gehalten werden. Der ZV hat sich entschieden, der DV 2015 nochmals ein Defizit vorzuschlagen, um damit wichtige Bereiche wie das Ressort „Sponsoring und Events“ oder die Kommunikation auch 2015 sicherstellen zu können.

Auf der positiven Seite ist zu vermerken, dass - wie oben erwähnt - die Beiträge von Swiss Olympic bis 2016 nicht zurückgehen werden. Damit sind auch die Trainersaläre bis dann im gewohnten Umfang gesichert. Und ebenfalls kann Swiss Orienteering wie erwähnt einen Überschuss aus der WM 2012 verbuchen, welcher gemäss Beschluss



der DV 2013 in den Fonds für künftige Grossanlässe eingelegt werden kann.

Verbandsorgan „Swiss Orienteering Magazine“

Das „Swiss Orienteering Magazin“ erschien in 10 Ausgaben und damit um zwei weniger als in den Vorjahren. Konstant sinkende Abonnentenzahlen erschweren künftig ein ausgeglichenes Budget des Verbandsorgans.

Homepage Swiss Orienteering

Nach längerer Aufbauarbeit konnte Mitte Jahr die neue Homepage aufgeschaltet werden. Neu strukturiert, mit vielen Informationen auf den passenden Ebenen und als Version für Smartphones sichert die Homepage einen wichtigen Kommunikationskanal. Die Übersetzungen wurden wo möglich umgesetzt.

Preise und Ehrungen

An der DV 2014 erhielt Marcel Schiess die Ehrenmitgliedschaft im OL-Verband. Vier Personen, bzw. Organisationen wurden mit einem OL-Baum geehrt.

Die Veranstalter des Nationalen OL Melchsee-Frutt sowie des Nationalen Weekends in Baden wurden gemeinsam mit dem Prix Eco-OL 2013 für die umweltfreundliche Organisation ihres Anlasses ausgezeichnet.

Marketing und Innovation

Die Marketinggruppe aus dem Jahre 2013 befasste sich mit der Umsetzung der geplanten Massnahmen und sorgte für die

nötige Kommunikation. Die wesentlichen Aktivitäten wurden in diesem Bericht bereits erläutert.

Ausblick und Schluss

Swiss Orienteering ist auf Kurs. Den in der Strategie verankerten strategischen Zielen konnte auch im Jahr 2014 nachgelebt werden.

Folgende Themen werden Swiss Orienteering im kommenden Jahr schwerpunktmässig beschäftigen:

- Akquisition von zusätzlichen Partnern für die Bereiche Leistungssport und Breitensport
- Akquisition von zusätzlichen Partnern zur Sicherung von sCOOL
- Weitere Umsetzung der geplanten Massnahmen im Bereich „bewegen und orientieren“
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)
- Starke und wirkungsvolle Kommunikation nach innen und aussen

Zum Schluss sei allen herzlich gedankt, die im 2014 in irgendeiner Form zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben. Es ist wunderbar zu wissen, dass so viele Personen aktiv mitwirken und den gesamten (OL-) Sport weiterbringen.

Speicher, Dezember 2014

*Jürg Hellmüller,
Präsident Swiss Orienteering*

2. Rapport annuel 2014 du président

Introduction

Une très bonne année pour Swiss Orienteering, avec des résultats excellents au niveau international, une saison sCOOL réussie et des nouvelles offres pour le grand public. Au niveau personnel à souligner le changement de présidence en mars, ainsi qu'au secrétariat central et dans le team des entraîneurs.

La stratégie 2011-2016 de la fédération a été complétée lors de l'AD par un nouveau pilier avec une vision globale qui se résume ainsi:

„La course d'orientation est un sport de loisir et reconnu en Suisse“

Pour réaliser cette vision, Swiss Orienteering se concentre sur les domaines suivants:

- Assurer l'accessibilité aux stades (forêts)
- Les équipes nationales et les compétitions internationales sont de niveau mondial
- Soutenir les débutants
- Bien ancrer le slogan « Bouger et s'orienter » (nouveau)
- Les structures de la fédération
- Marketing et innovation

Le rapport présidentiel est structuré sur la base de ces domaines.

Assurer l'accessibilité aux stades

Lobbying et networking / C.O. et politique environnementale

Lors de manifestations nationales nous avons soigné les relations avec des personnalités de la politique, du sport et de l'économie. Swiss Orienteering fait désormais partie d'un groupe de travail au niveau fédéral.

Perception d'événements

Des visites lors de manifestations nationales contribuent à faire connaître notre sport. Surtout des visites dans le terrain donnent une image très positive de l'organisation et du déroulement d'une C.O.

Très bon accueil des autorités locales pour la finale de coupe du monde de Liestal.

Les équipes nationales et les compétitions internationales sont de niveau mondial

Elites et soutien de la relève

Après 9 ans d'activité, le chef élite Matthias Niggli a quitté ses fonctions, qui sont reprises par Patrick Thoma. Pascal Vieser quitte de son côté le poste d'entraîneur des hommes, remplacé par François Gonon. Severin Howald remplace Patrick Thoma en tant que responsable de la relève. Le concept pour le soutien de la relève est très apprécié par Swiss Olympic et par l'Office fédéral du sport (OFSP).

Une bonne douzaine de clubs se sont activés en tant que clubs formateurs.

Swiss Olympic / confédération

Des nouveaux critères ont été adoptés en 2014 par Swiss Olympic. Swiss Orienteering est rétrogradé en catégorie 2, avec une répercussion financière importante dès 2017.

Un nouveau mandat de prestations a été signé entre Swiss Olympic et Swiss Orienteering, avec des objectifs sportifs, ainsi que dans le domaine de l'éthique sportive, à réaliser d'ici 2016.

Ski-O et bike-O sont considérés comme disciplines indépendantes et classés dans la catégorie 4.

Événements internationaux

Finale de coupe du monde à Liestal et candidature tessinoise pour les CE 2018 étaient au centre de l'attention. Une décision à ce sujet est prévue en février 2015.

Les événements organisés en Suisse sont comme par le passé évalués de très haute qualité.

Les comptes des CM 2012 sont bouclés et un bénéfice a pu être transféré dans la caisse de Swiss orienteering au crédit du fond „grandes manifestations“.



La candidature pour les finales de coupe du monde 2017-2019 est en suspens, compte tenu des changements qui pourraient intervenir dans l'organisation de la manifestation. Malgré un délai très court, Swiss Orienteering s'est engagé dans l'organisation des CE et des CM master de ski-O à Lenzerheide.

Résultats aux manifestations internationales

2014 a été une année très réussie. Détails dans le rapport du sport d'élite.

IOF

La Suisse est actuellement représentée dans 6 organes de l'IOF.

Soutien des débutants

sCOOL

Grâce au sponsor principal Migros et à d'autres partenaires, le projet sCOOL a pu être poursuivi et a réuni 22'000 enfants.

Offre pour débutants

Des projets intéressants pour „Newcomer“ ont été mis sur pied par quelques organisateurs, sur la base d'un „événement modèle“ soutenu par la FSCO.

Sous la devise „bouger et s'orienter“ des projets pilote à Arosa („Arosa-Finder“) et Berne ont été lancés.

Réseautage avec d'autres disciplines

Des contacts ont été établis avec 3 autres disciplines sportives, avec lesquelles une collaboration sera étendue en 2015.

Sport populaire fort

Formation

Swiss Orienteering a pu offrir en 2014 une palette étendue de formations (journée des organisateurs, J+S, formation entraîneurs et cours pour spécialistes).

30 personnes ont obtenu le diplôme „entraîneur fédéral“ et 2 celui d'„entraîneur professionnel sport d'élite“.

Chef de discipline J+S

Manuel Hartmann a quitté le poste de chef de discipline à fin 2014. Le nouveau responsable sera engagé par la FSCO à temps partiel, avec financement de la part de l'OFSPÖ.

Calendrier des compétitions

Des compétitions intéressantes et variées ont eu lieu dans toutes les régions linguistiques.

La planification 2016 a été présentée aux présidents et les saisons jusqu'à 2019 esquissées avec les fédérations régionales.

Une planification analogue n'est pas encore en place pour le ski-O et le bike-O.

NASAK

Swiss Orienteering a soumis à l'OFSPÖ deux projets relatifs au concept national des installations sportives (NASAK): d'un côté la réalisation de cartes, et de l'autre le maintien et l'élargissement des centres de compétence de Berne et Zürich. Les deux projets ont été bien accueillis.

Classement annuel

En 2014 on n'a pas eu de sponsors pour le classement annuel. Les vainqueurs ont été honorés à la Swiss O-Fest de Turbenthal.

Bouger et s'orienter

Le groupe préposé a élaboré deux propositions pour ancrer le concept auprès de cercles en dehors du peuple de la C.O.

Évènement modèle

L'„OL Zimmerberg“ a mis sur pied un événement modèle lors de sa course régionale. Grâce à un engagement très conséquent, la manifestation pour les débutants a eu un écho très favorable auprès du public, de la presse et des autorités locales.

Projet „Swiss-O-Finder“

Le premier réseau pour localités touristiques a été mis sur pied à Arosa. Tout le monde peut se lancer à la recherche des postes et grâce à un code QR associé au poste apprendre des infos sur le village.



Organes FSCO

Assemblée des délégués 2014

A l'assemblée 2014 Marcel Schiess a quitté après 7 ans son poste de président et a été élu membre honoraire. Pendant sa présidence ont eu lieu les Mondiaux de Lausanne et a été créé le secrétariat central. Jürg Hellmüller a repris la présidence. Christine Brogli Birrer reprend la formation et Andrea Wyss Graber la vice-présidence, tandis que Thomas Hodel a été choisi pour représenter la Suisse Romande.

Comité central

Le comité central s'est réuni à sept reprises et a rencontré les différentes fédérations régionales.

Le responsable de la communication Nic Russi a annoncé son départ pour mi 2015. Le choix du successeur est en cours.

Commissions

Le travail des commissions s'est déroulé selon la planification.

Secrétariat central

Karin Haueter a quitté le poste au secrétariat. Martin Gygax y a été engagé et travaille à 75% depuis le mois de novembre.

Le secteur „Sponsoring et Events“ est toujours sous la houlette de Brigitte Grüniger Huber. Nic Russi s'est occupé pendant quelques mois du ressort communication sport d'élite.

Mandats

Le mandat sCOOL et Swiss-O-Finder était confié à Nic Russi, mediasprint GmbH, Zofingen.

Finances

Malgré des efforts intenses nous n'avons pas pu nous associer à des nouveaux sponsors. Grâce aux succès de l'équipe nationale et à sCOOL nous sommes confiants pour trouver des solutions en 2015.

Le budget sport d'élite n'a pas souffert de coupes. Le comité soumettra à l'AD 2015 un nouveau budget déficitaire, dans le but

d'assurer le maintien de secteurs importants tels que „Sponsoring et Events“ et communication.

La contribution de Swiss Olympic reste inchangée jusqu'en 2016, ce qui permet de garantir les salaires des entraîneurs.

„Swiss Orienteering Magazine“

Le „Swiss Orienteering Magazin“ ne compte désormais que 10 numéros annuels. Le nombre des abonnés est en diminution, ce qui ne garantit pas des comptes en équilibre.

Homepage Swiss Orienteering

La nouvelle homepage a été présentée en 2014, avec une version pour smartphones.

Marketing et innovation

Offres pour des débutants

Des offres spéciales pour des débutants, l'événement modèle à Wädenswil et le Swiss-O-Finder étaient présentés déjà en précédent dans ce rapport.

Et la suite...

Pour 2015 Swiss Orienteering va mettre l'accent sur les thèmes suivants:

- Acquisition de nouveaux partenaires pour le secteur élite et grand public
- Acquisition de nouveaux partenaires pour assurer le futur de sCOOL
- Mise en place du concept „bouger et s'orienter“
- Planification à moyenne et longue échéance (nationale, internationale)
- Communication efficace interne et externe

Un grand merci à toutes les personnes qui ont contribué en 2014 au succès de la course d'orientation. C'est très réjouissant de savoir qu'autant de monde travaille pour le bien de notre sport.

Speicher, en décembre 2014

*Jürg Hellmüller
Président Swiss Orienteering*



2. Relazione annuale del presidente

Introduzione

Il 2014 è stato un anno movimentato e ricco di successi. Diversi ottimi risultati a livello internazionale, una stagione sCOOL riuscita, il lancio di nuove offerte per un ampio pubblico e per finire una stagione nazionale variata, sono stati i vertici dominanti nell'ambito sportivo. Nel mese di marzo ha avuto luogo il cambio al vertice della federazione con un nuovo presidente e una nuova vicepresidente e anche all'interno del segretariato ci sono stati dei cambiamenti.

Sin dalla riunione dei delegati del 2011 viene seguita la strategia 2011-2016, che nel 2014 ha ricevuto un'ulteriore campo d'azione. La visione che sta alla base della strategia è la seguente:

La corsa d'orientamento è uno sport lifetime in Svizzera.

Gli sforzi per la realizzazione della visione vengono canalizzati nei seguenti ambiti:

- Assicurare la disponibilità dei luoghi per le competizioni
- Squadre nazionali e manifestazioni internazionali di classe mondiale
- Supporto dei principianti
- Buon livello nello sport amatoriale
- Ampio riconoscimento di movimento e orientamento (nuovo obiettivo)
- Strutture della federazione

La relazione annuale segue gli ambiti elencati sopra.

Assicurare la disponibilità dei luoghi per le competizioni

Lobbying e Networking / CO e politica ambientale

Durante le manifestazioni siamo riusciti ad informare diverse personalità dell'ambito



politico, sportivo ed economico sulla particolarità della CO. Swiss Orienteering fa inoltre parte di un gruppo di lavoro nazionale e ha così la possibilità di essere attiva a livello nazionale.

Accettazione delle manifestazioni di CO

Grazie ai programmi e alle visite guidate per gli ospiti e le autorità locali si è potuto informare in modo preciso un pubblico più ampio. Gli ospiti hanno potuto vedere da vicino come si organizza e come si svolge una gara, questo ha contribuito a cambiare le idee che si erano fatte della CO.

La finale della coppa del mondo è stata ancora una volta un successo, sia a livello mediale che politico. Il numero pubblico ha contribuito a propagare un'immagine molto positiva del nostro sport.

Squadre nazionali e manifestazioni internazionali a livello mondiale

Sostegno dello sport d'élite

A livello degli allenatori ci sono stati diversi cambiamenti. Matthias Niggli ha passato il testimone a Patrick Thoma, dopo essere

stato chef sport d'élite per ben nove anni. Severin Howald ha preso il posto di Patrick Thoma come chef juniors e Francois Gonon è subentrato a Pascal Vieser come allenatore della squadra maschile. Nel Ski-O e Bike-O la situazione dell'allenatori è stata flessibile. Il concetto per la promozione dei nuovi talenti della federazione ha riscontrato un parere positivo presso Swiss Olympic.

Swiss Olympic

Nel 2014 sono stati introdotti altri criteri di qualifica e per questo motivo siamo stati declassati alla categoria 2. Fortunatamente le ripercussioni finanziarie verranno introdotte solo nel 2017. Questo significa che a partire dal 2017 mancheranno in parte i fondi per finanziare lo sport d'élite e le manifestazioni internazionali. Ski-O e Bike-O sono stati classificati nella categoria 4.

Swiss Orienteering und Swiss Olympic hanno firmato un "accordo di prestazioni", nel quale sono indicati diversi obiettivi sia sportivi che amministrativi. Entro il 2016 Swiss Olympic definirà le misure da prendere nell'ambito etico e contro la corruzione.

Manifestazioni internazionali

Gli sforzi principali si sono concentrati sulla finale di coppa del mondo a Liestal e sulla candidatura per i campionati europei del 2018 in Ticino.

La valutazione internazionale della qualità delle manifestazioni internazionali in Svizzera è sempre molto positiva.

I lavori terminali dei campionati del mondo del 2012 si sono conclusi in estate. I campionati del mondo sono stati sia a livello sportivo che finanziario un successo. Il resoconto finanziario ha mostrato un profitto, molto benvenuto nella cassa della federazione.

Swiss Orienteering ha inoltrato una candidatura presso l'IOF per l'organizzazione della finale di coppa del mondo dal 2017 al 2019. La richiesta di una decisione anticipata per i campionati europei del 2018 da parte dell'IOF non è stata accettata per

via del regolamento in corso. La decisione verrà presa nel mese di febbraio 2015 con una votazione online. Nello Ski-O la federazione ha ottenuto, nonostante i tempi di preparazione molto brevi, la consegna dei campionati europei e mondiali master nel 2015 a Lenzerheide.

Risultati ai campionati internazionali

Il 2014 è stato un anno ricco di successi sportivi. La descrizione dettagliata si trova sul resoconto della commissione sport d'élite.

Rappresentanza in seno all'IOF

Nel 2014, la Svizzera era presente in sei gremi dell'IOF e ha potuto così svolgere un ruolo attivo a livello internazionale.

Supporto dei principianti

sCOOL

Con la Migros come sponsor principale e altri partner, si è potuto svolgere regolarmente il progetto sCOOL, che ha raggiunto così oltre 22'000 bambini. sCOOL si è dimostrata una piattaforma di grande successo per la corsa d'orientamento in quanto offre ai principianti una bella esperienza, che resterà in ricordo anche ai bambini che non proseguiranno con la disciplina.

Offerte per i principianti

Alcuni organizzatori hanno mostrato dei buoni esempi atti a sostenere i "nuovi arrivati".

Un gruppo di lavoro di marketing ha sviluppato un'offerta per principianti, turisti ed un ampio pubblico con lo slogan "movimento e orientamento". A fine anno si è inaugurato "l'Arosa-Finder". Berna e Arosa sono le località che ospitano queste offerte pilota. Nei prossimi anni seguirà un'implementazione del progetto in altre località.

Networking con altre discipline

A livello di federazione sono state contattate tre federazioni sportive, nel 2015 seguirà una cooperazione più intensa.

Buon livello nello sport amatoriale

Swiss Orienteering ha offerto nel 2014 una vasta gamma di corsi di formazione. 30 allenatori hanno ottenuto il diploma di "allenatore federale", due il diploma di "allenatore professionista nello sport d'élite".

Capodisciplina G+S

Manuel Hartmann si è dimesso per fine anno. In seguito ai cambiamenti dettati dall'UFSPÖ, il nuovo capo disciplina sarà impiegato presso la federazione e finanziato dall'UFSPÖ. Swiss Orienteering ha trovato una nuova capodisciplina a partire da gennaio 2015. Il contratto definitivo con l'UFSPÖ non è ancora stato firmato.

Calendario eventi

Anche il 2014 ha offerto un interessante calendario nazionale con manifestazioni in tutte le regioni linguistiche. La pianificazione

della stagione nazionale 2016 è stata presentata alla scorsa conferenza dei presidenti. Alla conferenza di pianificazione, che si è tenuta durante il corso centrale 2014, si sono pianificate, in collaborazione con le federazioni regionali, le stagioni nazionali fino al 2019.

Ski-O e Bike-O non hanno ancora una tale pianificazione a lungo termine. Il numero degli organizzatori non è cambiato.

Concezione degli impianti sportivi di importanza nazionale /CISIN

Swiss Orienteering ha inoltrato due progetti presso UFSPÖ. Il primo progetto riguarda la produzione delle cartine da CO. Il secondo progetto vuole garantire la qualità della formazione a livello juniores ed élite e permettere l'ingrandimento dei centri di allenamento nazionali di Berna e di Zurigo. I due progetti hanno ricevuto una risposta positiva e Swiss Orienteering ha ricevuto una prima variante del contratto.

"Jahrespunktliste", elenco annuale dei punti

L'elenco del 2014 era ancora senza sponsor. I vincitori sono stati premiati durante la Swiss O-Fest di Turbenthal. Nello sport d'élite si è svolta per la seconda volta la Swiss Elite League. Nel Ski-O e Bike-O le competizioni si sono svolte come negli altri anni.



Ampio riconoscimento di movimento e orientamento (nuovo obiettivo)

Il gruppo marketing ha elaborato proposte e progetti concreti per attivare le persone al di fuori della famiglia orientistica.

“Manifestazione modello”

In occasione della gara in città a Wädenswil, la società “OL Zimmerberg” ha realizzato una gara regionale con diverse misure supplementari che hanno avuto un effetto molto positivo. Una comunicazione locale intensa, articoli sui giornali, manifesti, un caloroso benvenuto e un sostegno ai nuovi arrivati, hanno portato un gran numero di partecipanti, un successo finanziario e il riconoscimento delle autorità pubbliche locali.

Swiss-O-Finder

Si tratta di una nuova offerta per località turistiche, che è stata inaugurata ad Arosa a fine anno. Mediante un “Postennetz” fisso, che parte da tre alberghi differenti e dall’ufficio turistico, si possono esplorare singolarmente le bellezze di Arosa. Utilizzando i codici UR si possono caricare facilmente i dati attuali sul cellulare.

Strutture della federazione

Assemblea dei delegati

All’assemblea dei delegati di Morat si sono svolte diverse elezioni. Marcel Schiess si è dimesso come presidente dopo sette anni a capo della federazione ed è stato eletto con un gran applauso come membro onorario. Jürg Hellmüller è stato eletto come nuovo presidente. Christine Brogli è stata eletta come capo della commissione “formazione”, Andrea Wyss come vice presidente e Thomas Hodel come rappresentante della svizzera romanda.

Comitato centrale

In sette riunioni si sono discussi diversi temi e si sono prese decisioni importanti. La continuità nella gestione della federazione è un

pilastro importante, oltre alla situazione finanziaria, per la stabilità della stessa.

Il capo della commissione comunicazione resterà in carica solo fino alla prossima riunione dei delegati. Attualmente si cerca un subentrante.

I membri del comitato hanno visitato, come da diversi anni, in vista della conferenza dei delegati, le federazioni regionali.

Commissioni

Il lavoro delle singole commissioni si è svolto come previsto. Durante l’anno sono stati eletti diversi membri. Anche a livello degli allenatori ci sono stati dei cambiamenti.

Segretariato

Karin Haueter si è dimessa a fine giugno, il suo successore è Martin Gygax, che dallo scorso novembre lavora all’75% presso il segretariato di Olten.

Il settore “Sponsoring & Event” è stato diretto da Brigitte Grüniger Huber. Nic Russi ha preso l’incarico come responsabile mediale ad interim fino a fine ottobre, da fine ottobre se ne occupa la commissione “sport d’élite”.

La comunicazione della federazione, compresi i progetti sCOOL und Swiss-O-Finder, è stata diretta da Nic Russi presso la ditta mediasprint GmbH di Zofingen.

Situazione finanziaria

Alcuni partner sono rimasti fedeli a Swiss Orienteering e hanno sostenuto la squadra nazionale e il progetto sCOOL. Nonostante gli sforzi notevoli effettuati nella ricerca di nuovi sponsor, il risultato è stato deludente. Nel 2015 la situazione dovrebbe migliorare.

Il Budget della commissione sport d’élite ha potuto essere mantenuto. Il comitato centrale ha deciso di presentare il nuovo Budget con un deficit, questo alla fine di garantire il finanziamento di settori importanti come sponsoring o comunicazione.

Fortunatamente i sussidi da parte di Swiss Olympic verranno ridotti solo a partire dal 2017. In questo modo gli stipendi

degli allenatori potranno venir pagati regolarmente. Inoltre Swiss Orienteering avvale di un surplus proveniente dai campionati mondiali del 2012, che può essere inserito nel conto per le future manifestazioni internazionali.

Rivista “Swiss Orienteering Magazine”

Con 10 esemplari annuali si è ridotta la stampa di due esemplari. Il continuo calo degli abbonamenti rende la situazione sempre più precaria.

Sito internet

In estate è stato attivato il nuovo sito con una nuova struttura e la compatibilità per gli smartphones che permette una comunicazione più adeguata. La traduzione è stata fatta dove necessario e possibile.

Conclusione

Swiss Orienteering è sulla buona strada. Gli obiettivi strategici sono stati seguiti anche nel 2014.

Nel 2015 ci concentreremo sui seguenti punti:

- Acquisizione di nuovi partner sia per lo sport d’élite che per quello amatoriale
- Acquisizione di nuovi partner per permettere la continuazione del progetto sCOOL.
- Implementazione del progetto “movimento e orientamento”
- Pianificazione delle gare nazionali e internazionali a medio e lungo termine
- Comunicazione interna e d’esterna efficace

Per concludere ringrazio tutti gli orientisti che in qualche modo hanno sostenuto la corsa d’orientamento e permesso di raggiungere obiettivi importanti.

Speicher, dicembre 2014

*Jürg Hellmüller
presidente Swiss Orienteering*

3. Kommission Ausbildung

Personelles

Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Stabwechsels von Jürg Hellmüller, welcher von der Kommission Ausbildung zum Präsidium Swiss Orienteering wechselte und der Wahl von Christine Brogli als Ausbildungschefin.

Judith Schmid vertrat ausserhalb der Kommission die Fachgruppe SexÜ, Martin Gygax amtierte als J+S Verbandscoach und Annelies Meier weiterhin als „Projektleiterin J+S Kindersport“.

Im sCOOL-Team waren dabei: Ursula Wolfensberger (sCOOL Teamleiterin), Annelies Meier, Ursi Spycher, André Schnyder, Nic Russi, Michèle Schenker und Christine Brogli.

Ursula Wolfensberger als Leiterin „Tour de Suisse“, Annelies Meier als Leiterin „sCOOL@School“ und Ursi Spycher als Leiterin „sCOOL Cup“ sorgten für einen reibungslosen Ablauf in ihren Themen. Nic Russi war wieder als sCOOL-Medienverantwortlicher tätig, André Schnyder pflegte den sCOOL-Kartenbereich und ausserhalb des sCOOL-Teams war Brigitte Grüniger Huber für das Sponsoring zuständig.

Kommission Ausbildung

Christine Brogli: Präsidentin, Vertreterin Erwachsenenport

Manuel Hartmann: J+S Fachleiter und Vizepräsident

Patrick Kunz

Ueli Schlatter

Bernhard Christen

Martin Gygax

Michèle Schenker

Entscheide

Manuel Hartmann hat per Ende Jahr die J+S-Fachleitung abgegeben und für die Nachfolge ordnete das BASPO eine Ver-

tragsanpassung an. Neu werden Fachleitungen mit einem Pensum von unter 50% über die Verbände angestellt und das BASPO finanziert die Aufwände in adäquatem Umfang. Die Vertragsverhandlungen mit dem BASPO sind noch nicht abgeschlossen.

Rückblick/Zielerreichung

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung

Die J+S Ausbildungskurse und die kombinierten Verbandskurse waren gut besucht. Es zeigte sich, dass die angebotenen Themen auf Interesse stossen. Die formulierten Ziele zu J+S Kindersport, zur Kontaktpflege zu den Vereinscoaches und zur Erkennbarkeit von J+S wurden erreicht.

In der J+S Nachwuchsförderung waren die Weiterbildungsmodule sehr gut besucht. Es konnten 30 neue Verbandstrainer ausgebildet werden. Die Zusammenarbeit mit der Kommission Leistungssport ist gut und wird beidseitig gepflegt.

sCOOL

Wiederum mehr als 20'000 Kinder und Jugendliche waren an einem sCOOL-Anlass dabei. Beim Teilprojekt „sCOOL@School“ wurden in drei Sprachregionen in den verschiedenen Projekten 599 Schülerrinnen und Schüler vertieft in den Orientierungslauf-Sport eingeführt.

An 23 sCOOL-Cups, ebenfalls verteilt auf alle Sprachregionen, wurde die 10'000 Teilnehmer/innen-Marke geknackt! Konkret: Über 10'000 Kinder und Jugendliche nahmen an einem spannenden OL-Event teil und konnten positive Wettkampferlebnisse sammeln.

150 Tour de Suisse Etappen brachten den Orientierungslauf 11'800 Kindern und Jugendlichen näher. Diese Zahlen liegen im Rahmen des letzten Jahres.

An den sCOOL-Cups waren viele Kaderathleten anwesend und bei „Jugend trainiert



Christine Brogli
Präsidentin Kommission
Ausbildung

mit Weltmeistern“ durften erneut einige Kinder die Weltelite hautnah erleben. Als Siegespreis vom sCOOL-Wettbewerb fand eine Schatzsuche mit Simone Niggli als Spezialgast statt.

Die Anleitung zur Herstellung von Schularealkarten steht nun auch auf Französisch und Italienisch zur Verfügung.

Breitensport / Erwachsenensport

Die Aktivitäten im Erwachsenensport blieben wie in den letzten Jahren den einzelnen Partnern überlassen und es fanden keine gemeinsamen Aktivitäten statt. Die Absicht, im Rahmen des Erwachsenensportkonzeptes weitere gemeinsame Schritte zu unternehmen, blieben mangels personeller Ressourcen eine Absicht. Die geplante Zusammenarbeit mit dem BASPO konnte noch nicht umgesetzt werden.

Zentralkurs Swiss Orienteering

Rund 170 Personen besuchten den ZK im Campus Sursee. Diese Teilnehmerzahl entspricht den Zahlen der vergangenen Jahre. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer und Vereinsnachwuchstrainer, Athletenbetreuung, Technische Delegierte, sowie in den J+S Modulen „Coach“, „OL-Trainingsformen in der Halle“ und „Kindersport“ wurde intensiv und zielgerichtet gearbeitet.

Kurswesen und Seminare

Die neue J+S-Ausbildungsstruktur ist nun etabliert. Fast alle ausgeschriebenen Jugend+Sport Kurse konnten durchgeführt werden. Einzig ein kurzfristig ausgeschrie-

benes Modul im Kindersport musste mangels Teilnehmern abgesagt werden.

Dokumentationen / Publikationen

2014 wurden keine neuen Lehrschriften realisiert. Jedoch wird mit dem neuen OL Lotto die Auswahl an OL Spielen aufgestockt. Es wurde fristgemäss fertiggestellt und dem OL Shop zum Verkauf übergeben.

Bahnlegung

Auch 2014 wurde der Bahnlegerwettbewerb im „Magazine„ ausgeschrieben und eine knifflige Aufgabe für lange Winterabende gestellt.

Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem BASPO (Bundesamt für Sport)

Die Zusammenarbeit mit dem BASPO und mit Swiss Olympic hat im Rahmen der offiziell vorgesehenen Kontakte und Sitzungen stattgefunden. In der 2. Jahreshälfte begann ein intensiver Austausch zwischen dem BASPO und Swiss Orienteering in Bezug auf die Neubesetzung der J+S Fachleitung. Der Abschluss dieser Gespräche wird erst 2015 erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kursangebote der Kommission wurden im Magazin und auf der Homepage publiziert. Der Coach-Newsletter stiess auf ein sehr gutes Echo und wird im 2015 weitergeführt.

Dank

Ich danke allen internen und auch externen Partnerinnen und Partnern, namentlich meinen Kolleginnen und Kollegen der Kommissionen und dem sCOOL-Team, welche mir den Einstieg in die Ausbildung leichtgemacht haben und wesentlich dazu beigetragen haben, dass auch 2014 wieder auf verschiedensten Stufen und Bereichen intensiv Ausbildung betrieben wurde!

Buckten, Dezember 2014

*Christine Brogli
Präsidentin Kommission Ausbildung*



Zahlen zu sCOOL 2014

Gesamt

22'943 teilnehmende Jugendliche und Kinder

sCOOL Tour de Suisse

153 Etappen

davon:

123 ganze Tage, 30 halbe Tage

128 in der Deutschschweiz, 16 in der Westschweiz, 9 im Tessin

11'958 Kinder und Jugendliche

sCOOL-Cups

23 sCOOL-Cups mit 10'386 Jugendlichen aus 23 Kantonen (Rekord!)

sCOOL @ School

18 Projekte

599 Kinder aus 34 Klassen

4. Kommission Bike-OL

Allgemeines

Hauptaufgaben in der Bike-OL Kommission waren die Koordination und Begleitung des Bike-OL Swiss-Cups sowie die Unterstützung der Elite bei der Vorbereitung und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen. Für den Nachwuchs und Einsteiger wurde das traditionelle Bike-OL Camp mit 15 Teilnehmern in Köniz bei Bern durchgeführt. Im Januar traf sich die Kommission, um ein Konzept mit Massnahmen für die weitere Zukunft zu entwickeln.

Kommission Bike-OL

Präsidium: Beat Okle

Wettkämpfe/Qualitätssicherung: Ursula Häusermann

Spitzensport: Stefan Pfister / Beat Okle

Karten: Beat Okle

Kommunikation: Beat Schaffner

Athletenvertretung: Maja Rothweiler

auch Junioren-WM zeigten aber, dass die Schweizer Athleten nach wie vor nicht weit vom Podium entfernt sind.

Kommunikation

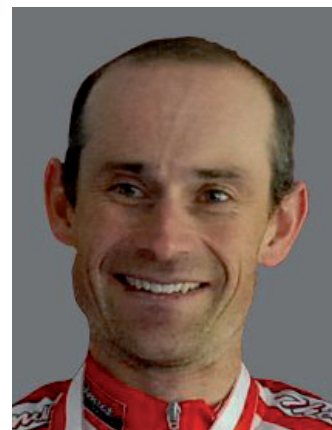
Die Sparte Bike-OL war wiederum mit einer guten Präsenz im Swiss Orienteering Magazine und auf der Homepage.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten 8 Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss-Cup; einer davon wurde in Besançon (Frankreich) durchgeführt. Die Teilnehmerzahl betrug zwischen 80 und 150 Teilnehmern.

Winterthur, Dezember 2014

Beat Okle, Präsident Kommission Bike-OL



*Beat Oklé
Präsident
Kommission Bike-OL*

Internationale Resultate 2014 (Top 8 Plätze)

WM Polen	Long: 8. Claudia Hünig
Junioren WM Polen	Middle: 7. Silvan Stettler, Long: 8. Silvan Stettler
Weltcup Dänemark	Sprint: 5. Christian Wüthrich, 8. Maja Rothweiler,
Weltcup Schweden	keine Top 8 Plätze

Organisation

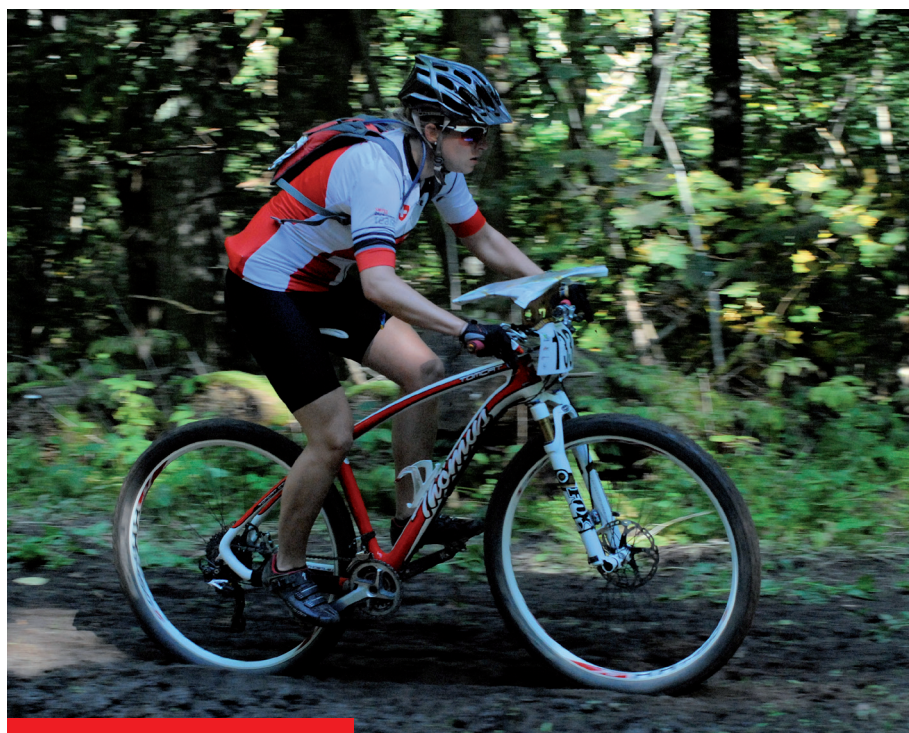
Die Bike-OL Kommission traf sich im Jahr 2014 zu zwei Sitzungen. Dazwischen wurden etliche Aufgaben/Entscheide per e-Mail und Telefon erledigt.

Rückblick/Zielerreichung

Spitzensport

Die Saison wurde überwiegend mit individuellen Trainingslagern vorbereitet. Zudem wurden die Spitzenfahrer mit Kaderzusammenzügen in Besançon (Frühjahr) und Filzbach/Kerenzerberg (Sommer) auf die internationalen Aufgaben vorbereitet.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Bike-OL konnte im Jahr 2014 an der WM keine Medaille gewonnen werden, was jedoch nach den zahlreichen Rücktritten in den vergangenen Jahren fast erwartet worden war. Einige Top-Ten Plätze an Weltcup, WM und



5. Finanzen

Rechnung 2014

Der Verlust im Berichtsjahr konnte um rund 50'000 Franken tiefer ausgewiesen werden als budgetiert.

Die Einnahmen lagen ebenfalls 50'000 Franken höher als das Budget. Hier fiel vor allem der Mehrertrag der SOW2014 auf.

Der Aufwand im Spitzensport und Nachwuchsleistungssport konnte tiefer gehalten werden. Die Ausgaben im Breitensport lagen ebenfalls tiefer als angenommen.

Etwas über dem Budget 2014 waren die Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwände und auch der Sachaufwand.

Schliesslich resultiert für das Geschäftsjahr ein Minus von Fr. 24'022.17.

Die liquiden Mittel konnten nochmals leicht gesteigert werden. Rund 97 % der Liquidität liegt bei der Postfinance. Wobei leider die Zinseinnahmen beinahe ganz ausbleiben.

Die Forderungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen sind durch noch nicht abgerechnete Forderungen gegenüber Swiss Olympic und diverse andere Institutionen leicht angestiegen.

Bei den Sachanlagen musste in der Geschäftsstelle ein neuer Server angeschafft werden.



Hansjörg Graf
Chef Finanzen

Durch diverse Transaktionen (J+S, Baspo) liegen die Rechnungsabgrenzungen höher als im Vorjahr.

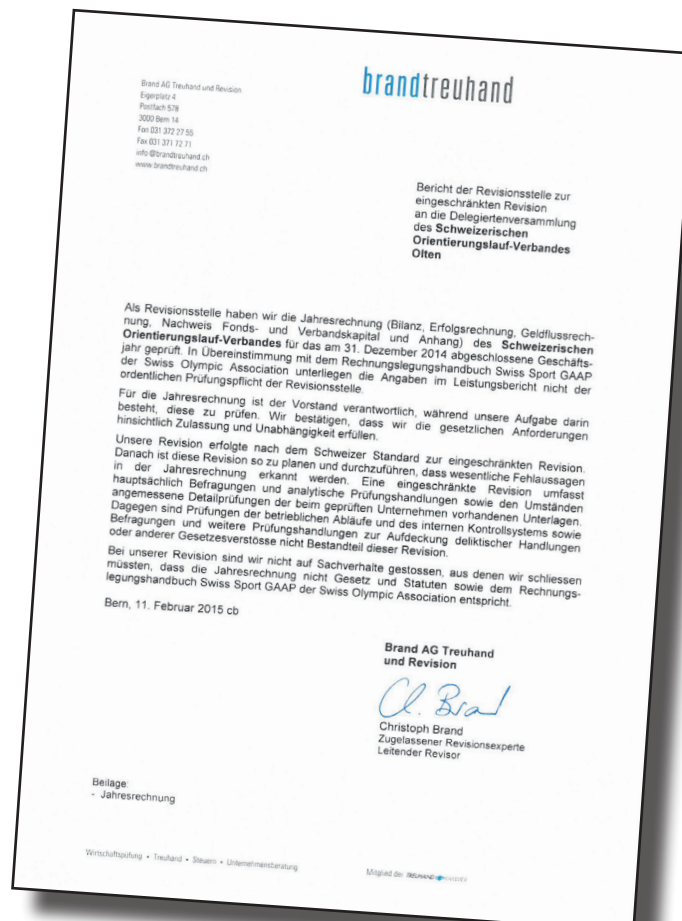
Bauma, Februar 2015
Hansjörg Graf, Chef Finanzen

Erfolgsrechnung 2014

Aktiven	2014 in CHF	Budget 2014 in CHF	2013 in CHF
Betrieblicher Ertrag			
Beiträge Mitglieder	170'988.00	169'500.00	169'840.00
Beiträge öffentlicher Bereich	133'698.95	153'000.00	169'094.84
Beiträge privatrechtlicher Bereich	374'700.00	360'000.00	380'000.00
Werbeerträge	251'797.95	209'000.00	483'418.03
Erträge Gönner	168'689.00	174'000.00	98'651.15
Erträge aus Veranstaltungen	452'447.55	378'500.00	360'681.44
Erträge OL Magazine	183'926.56	191'000.00	208'408.93
Erträge OL-Materialstelle	51'096.10	50'000.00	44'685.93
Diverse betriebliche Erträge	222'468.25	264'000.00	196'410.38
Total betriebliche Erträge	2'009'812.36	1'949'000.00	2'111'190.70
Spartenaufwand Spitzensport	-629'592.14	-704'500.00	-685'315.53
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	-329'964.21	-310'000.00	-283'618.53
Spartenaufwand Breitensport	-507'627.84	-582'000.00	-599'184.39
Betriebsergebnis I	542'628.17	352'500.00	543'072.25
Personalaufwand	-222'261.15	-210'000.00	-237'475.35
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	-182'578.34	-144'000.00	-199'053.38
Verbandsführung	-33'493.85	-13'000.00	-12'262.80
Sachaufwand	-88'021.61	-64'500.00	-94'611.95
Abschreibungen	-20'811.15	-12'000.00	-6'199.45
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4'537.93	-91'000.00	-6'530.68
Finanzaufwand	-857.26	-1'000.00	-1'154.19
Finanzertrag	1'804.68	5'000.00	3'113.05
Betriebsfremder Aufwand	-22'829.96	-17'000.00	-20'525.28
Betriebsfremder Ertrag	2'728.60	20'000.00	1'532.97
Steuern	-330.30	0.00	-1'938.35
Jahresergebnis	-24'022.17	-84'000.00	-25'502.48

Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'271'593.17	1'231'850.89
Wertschriften	0.00	0.00
Forderungen	138'598.15	92'650.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	180'556.30	114'145.70
Warenvorräte	30'000.00	40'000.00
Total Umlaufvermögen	1'620'747.62	1'478'646.69
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	32'001.00	40'002.00
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
Total Anlagevermögen	37'001.00	45'002.00
Total Aktiven	1'657'748.62	1'523'648.69
Passiven		
31.12.2014 in CHF		
31.12.2013 in CHF		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	118'412.19	229'536.89
Passive Rechnungsabgrenzungen	402'954.35	239'262.80
Fonds Besondere OL Anlässe	105'555.55	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	626'922.09	468'799.69
Verbandskapital		
Verbandskapital am 1. Januar	1'054'848.70	1'080'351.18
Jahresergebnis	-24'022.17	-25'502.48
Total Verbandskapital	1'030'826.53	1'054'848.70
Total Passiven	1'657'748.62	1'523'648.39



6. Kommission Karten

Allgemeines

Die Kartenkommission hat im 2014 die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen an drei Kommissionssitzungen behandelt, davon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten zwecks Erfahrungsaustauschs. Wiederkehrende Themen in diesem Jahr waren die Kartendruckqualität, die Anpassungen am Online-Kartenprojekt aufgrund des neuen Kartenreglements sowie die OL-Karten-Konflikte in den Gebieten Pfannenstiel und Wallis. Zudem wurde jeweils intensiv über die Themen Darstellungsvorschrift und Kartenmassstab diskutiert.

An der traditionellen Kärtelertagung vom 22. November 2014 trafen sich erneut 70 interessierte Kärteler in der IBA in Aarau zum Erfahrungsaustausch. Die diesjährigen Schwerpunktthemen bei den Referaten waren, nebst der Diskussion zum Thema Generalisierung, die Informationen zu den aktuell zur Verfügung stehenden Grundlagendaten über 2000 m ü. M. und die geplanten Anpassungen beim Online-Kartenprojekt, sowie die Erfahrungen zum Thema Vegetation bei der OL-Kartenaufnahme Selamatt und die automatische Generierung aus Laser-scanningdaten.

Kartenkonsulenten 2014

Brogli Thomas
 Eglin Peter
 Gloor Thomas
 Guglielmetti Francesco
 Imhof Beat
 Klausner Hubert
 Kläy Ernst
 Matthey Pierre-Alain
 Oehy Peter
 Oklé Beat (Bike-OL)
 Oswald Hanspeter
 Rufer Fritz
 Schaad Gian-Reto
 Steiner Urs

Kommission Karten

Oehy Peter, Präsident
 Frey Beat, Kartendruck
 Rufer Fritz, Kartenprojekte und Karten-Nummern
 Klausner Hubert, Kurse
 Schaad Gian-Reto, neue Technologien und Ski-OL-Karten
 Imhof Beat, Internet
 Gloor Thomas, IOF Kartenkommission
 Oklé Beat, Bike-OL-Karten

Am Zentralkurs im November 2014 konnte Gian-Reto Schaad die Technischen Delegierten über die Kartendrucktechniken und deren Vor- und Nachteile informieren. Auch die Massstabsfrage war dabei ein Thema. Es wurden mit den verschiedenen Drucktechniken hergestellte Karten verglichen. Auch das neue Signet zur Überprüfung des Kartendrucks wurde unter die Lupe genommen.

Personelles

Christian Gigon konnte im laufenden Jahr definitiv durch Beat Oklé ersetzt werden. Die Anliegen aus dem Bike-OL werden demnach durch den Präsidenten der Kommissionen Bike-OL vertreten, wobei dieser lediglich bei Bedarf an den Sitzungen teilnimmt.

Auf Ende 2014 hat zudem Hubert Klausner seinen Rücktritt aus der Kommission Karten gegeben. Als Nachfolger konnte Thomas Brogli gewonnen werden. Er wird sein Amt per Anfang 2015 aufnehmen und den Bereich Kurse betreuen.

Beat Oklé hat zudem im 2014 einige Bike-OL-Karten als Kartenkonsulent betreut. Im Weiteren hat Ernst Kläy seinen Rücktritt erklärt. Er konnte an der Kärtelertagung verabschiedet werden. Da bisher kein Nachfolger gefunden werden konnte, wird er weiterhin ad interim zur Verfügung stehen.



Peter Oehy
 Präsident
 Kommission Karten

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Kartendruckstandard

In Frühjahr 2014 wurde im Magazin ein von Thomas Gloor verfasster Artikel zum Thema Kartendruck publiziert. Darin wurden die Druckverfahren vorgestellt und dabei erklärt, weshalb die Laserdrucker keine einheitlichen Erzeugnisse abliefern. Für nationale Wettkämpfe und Meisterschaften wird deshalb grundsätzlich der Offsetdruck mit Ausnahmen (z.B. Schlaufen) empfohlen. Mit einem Referat am Zentralkurs bei den Technischen Delegierten und einer verkürzten Version an der Kärtelertagung konnte Gian-Reto Schaad die Argumente aus dem Magazinartikel untermauern.

Sprint-Karten

Auch bei den Darstellungen auf den Sprint-Karten muss generalisiert werden. In erster Linie muss die Passierbarkeit klar ersichtlich sein. Deshalb sind zum Beispiel bei den Hecken lediglich zwei (maximal drei) der zur Verfügung stehenden Grünstufen zu verwenden. Auch ist auf die Darstellung von kleinen Details wie Mauervorsprünge oder irrelevante Eingänge zu Gunsten eines ruhigen Gesamtbildes zu verzichten.

Entscheide

Die Kommission Karten empfiehlt der Kommission Wettkämpfe den Offsetdruck als Standard bei der Herstellung von OL-Karten

für die nationalen Wettkämpfe vorzuschreiben. Bei kleinen Auflagen (z.B. Schlaufen, Staffel) soll jedoch ein günstigeres Verfahren eingesetzt werden können.

Die diversen Anträge für die Verwendung einer Versuchssignatur wurden durch die Kommission Karten gutgeheissen. So wurden zum Beispiel auf der Karte Lapiaz die Steinfelder mit einem Graurastrer oder auf der Karte Grauholz die Schützengräben mit einem schwarzen Doppelstrich dargestellt.

Der geplante Entscheid zum Fall Pfannenstiel wurde nach wie vor ausgesetzt, da zuerst die Gerichte über die Rechtmässigkeit der Kündigung des Vertrages zwischen Thomas Scholl und der OLG Stäfa entscheiden sollen. Im Wallis konnten sich gemäss aktuellem Stand die Parteien einigen bzw. ein Lösungsvorschlag konnte unterbreitet werden.

Im 2015 wird ein OCAD-Kurs für die Kartenkonsulenten durchgeführt. Damit soll erreicht werden, dass die Kartenkonsulenten die Möglichkeiten des Programms kennen und die Herausgeber einheitlich unterstützt werden können.

Rückblick / Zielerreichung

Die Zusammenarbeit zwischen den Technischen Delegierten und den Kartenkonsulenten verbessert sich laufend. Durch die Weiterbildung der Technischen Delegierten am Zentralkurs zum Thema Kartendruck und der anschliessenden Diskussion, konnte diese weiter gefestigt werden.

Die Einführung des Signets zur Kartendruckqualität hat sich aus Sicht der Kommission gelohnt und wird weiter beibehalten. Da die Wahl des Druckverfahrens durch den Kartenherausgeber bestimmt wird, sollte dieser auf dem für den Kartendruck vorgesehenen Gerät vorgängig das Testsheet drucken und mit der Zielvorgabe vergleichen. Da sind die Vereine mit Unterstützung durch die Kartenkonsulenten gefordert.

Die Einführung des Online-Kartenprojektverfahrens hat sich gelohnt und die Arbeit vereinfacht. Auch ist der aktuelle Stand des Kartenprojektes jederzeit für alle Beteiligten sichtbar. Die Umsetzung der notwendigen Anpassungen und Verbesserungen zur Effizienzsteigerung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. So muss das Tool

noch an die im Kartenreglement definierte „Nachbearbeitung“ des Kartenprojektes angepasst werden.

Das Interesse an Kartenaufnahme- und Zeichnungskursen ist grundsätzlich vorhanden. Es ist abzuwarten, wie sich dies auf die Zahl der Kartenaufnehmer auswirken wird. Mit den 70 Teilnehmern an der Kärtelertagung konnte die Anzahl der Interessierten an der Kartenfachtagung des Verbandes im Bereich des Vorjahres gehalten werden.

Bei der Revision der ISOM 2000 „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ herrscht aktuell auf internationaler Bühne Funkstille. Die Kommission als Vertretung des nationalen Verbandes wird sich weiterhin engagieren.

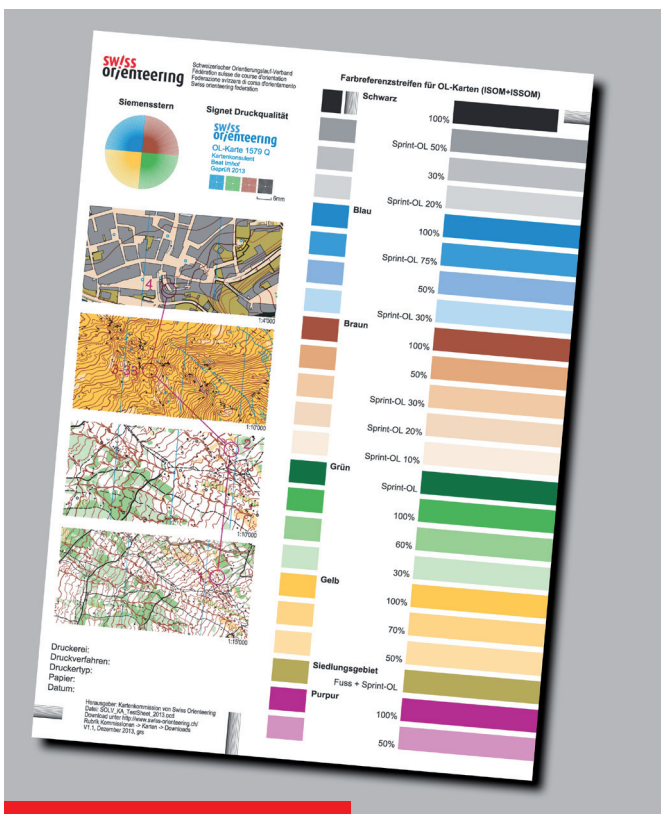
Beim Kartenaufnehmerverzeichnis sind im vergangenen Jahr nur wenige neue Namen dazugekommen, da sich die selbständige Meldung durch die Herausgeber bisher nicht etablieren konnte. Hier liegt für die Zukunft noch ein Optimierungspotenzial, welches unter Berücksichtigung der Verbandsstrategie nach 2016 ausgeschöpft werden sollte.

Bezüglich der Subventionen von OL-Karten durch NASAK4 war der Verband 2014 erst im Besitz einer mündlichen Zusage. Die nächsten Schritte wurden jedoch bereits diskutiert und die Auflagen des Bundesamtes sind berücksichtigt.

Im 2014 waren die Kartenaufnehmer und -zeichner wieder sehr aktiv, denn es wurden nicht zuletzt dank der Swiss-O-Week 87 neue Karten herausgegeben (Quelle: Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern). Auch dieses Jahr wurde die Mehrheit der Karten in den Massstäben 1:10'000 oder 1:7'500 aufgenommen und sechs Stück zudem auch im Massstab 1:15'000. Bei den Sprint-Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner wurden 24 Karten herausgegeben. Bei den gemeldeten Karten wurden je zwei Karten speziell für den Bike-OL und für den Ski-OL erstellt.

Diessenhofen, Dezember 2014

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten



7. Kommission Kommunikation

Allgemeines

Das Jahr 2014 war im Bereich Kommunikation und Medienarbeit sehr arbeitsintensiv.

Die Medienstelle für den Leistungssport konnte aus finanziellen Gründen nicht besetzt werden. Dieser Aufgabenbereich wurde mit einer kleinen Aufstockung des Mandates sowie einer Einschränkung der Aktivitäten in den Bereichen Verbandskommunikation und sCOOL durch den Chef Kommunikation übernommen. Die sehr unterschiedlichen Erwartungen, Ansprüche und finanziellen Mittel haben dazu geführt, dass Nicolas Russi auf die DV 2015 als Chef Kommunikation zurücktreten wird und die Mandate der mediasprint gmbh per 30. Juni 2015 gekündigt hat.

Kommission Kommunikation

Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering: Nicolas Russi

Redaktion Swiss Orienteering Magazine: Helge Landberg (bis 31. Mai 2014), Wolfgang Niklaus

Redaktion Website: Nicolas Russi, z.T. Web-Verantwortliche der Sparten und Kommissionen

Medien Westschweiz: vakant

Medien sCOOL: Nicolas Russi

Medien Leistungssport Fuss-OL: Nicolas Russi a.i.

Medien-Verantwortliche Ski-OL: Annetta Schaad

Medien-Verantwortlicher Bike-OL: Beat Schaffner

Grafik: vakant

Ausbildung: vakant

Sponsoring: Brigitte Grüniger Huber

Archiv: Peter Clerici

Team Kalender/Web-Resultatsystem: im Jahre 2014 kein Vertreter

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Absprachen und Planungen im Bereich Kommunikation bilateral oder in kleineren Gruppen abgewickelt, so dass keine Kommissionssitzungen stattfanden.

Berichterstattungen

Die Berichterstattung der nationalen Saison wurde teilweise durch den Chef Kommunikation und teilweise durch freie Mitarbeiter übernommen. Es hat sich hier einmal mehr gezeigt, dass der Kreis an potenziellen Zulieferern und das Interesse bei OL-internen Medienschaffenden, zwecks Medientätigkeit auf die eigene Wettkampfteilnahme zu verzichten, relativ klein ist.

International wurden folgende Wettkämpfe vor Ort abgedeckt:

EM (Nicolas Russi und Fotograf Martin Schmocker)

Weltcup Norwegen (Nicolas Russi)

WM (Nicolas Russi, für das Magazine Jonas Mathys und Fotograf Rémy Steinegger)

Website

Nach langer Vorbereitungszeit und viel manuellem Transfer der Daten und Files konnte Ende September die neue Swiss Orienteering Website aufgeschaltet werden. Das

neue Design und der modulartige Aufbau der Frontseite wurden allgemein sehr positiv aufgenommen. Mühe bereiteten die verschiedenen Applikationen, die angepasst und wegen der neuen Server-Umgebung programmtechnisch aktualisiert werden mussten.

Die Website (ohne Bereich Terminkalender und Resultate) wies 2014 folgende Zugriffszahlen auf:

1'257'017 Besuche von 263'818 unterschiedlichen Besuchern generierten 2'391'400 Page Impressions

(Tagesdurchschnitt 3444 Besuche, Spitzenwert von 8'838 Besuchen am 30. März 2014)

Die Übersetzung der Newsmeldungen in Französisch und Italienisch durch Giorgio Bernasconi wurde auch in diesem Jahr angeboten. Die Zugriffszahlen in diesen beiden Sprachen blieben trotzdem sehr gering.



Nicolas Russi
Präsident
Kommission Kommunikation



The screenshot shows the Swiss Orienteering website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Kontakt, Shop, FR, IT, EN, and a search bar. Below the navigation bar, there are several news articles with images and headlines. One article features a photo of a woman in a red and white ski suit, likely a medalist. Another article mentions 'Ski-OL EM: Staffel-Teams bekannt'. Below the news, there is a 'Wettkämpfe' (Competitions) table with columns for date, event name, location, and status. The table lists several events from 19.01 to 31.01. At the bottom, there are sections for 'Magazine 12/14-1/15', 'Kurse' (Courses), 'Publizieren & Dokumente', and 'Neueste Fotos' (Latest Photos).

Swiss Orienteering Magazine

Das Swiss Orienteering Magazine beschäftigte nicht nur inhaltlich, sondern auch personell und finanziell.

Das Swiss Orienteering Magazine erschien im Jahr 2014 zehnmal (Doppelnummern Dezember/Januar und Juni/Juli).

Die Abozahl ging um weitere 80 Bezüger zurück – das Total der Empfänger sank auf 2387 (davon 2131 bezahlte Abos in der Schweiz und 83 im Ausland).

Helge Landberg hat nach viereinhalb Jahren seine Anstellung bei der chilimedia gmbh in Olten gekündigt, womit er auch als Redaktor des Swiss Orienteering Magazine auschied. Wolfgang Niklaus übernahm interimistisch bis Ende Jahr die Redaktionsarbeit.

TV-Produktionen

Trotz der erfolgreichen Live-Produktion des Weltcupfinals 2013 konnte das Schweizer Fernsehen nicht für eine mehrjährige Kooperation am Weltcupfinal gewonnen werden.

Der OL-Weltcup in Basel/Liestal konnte letztlich wie folgt TV-mässig abgedeckt werden:

Freitag (Sprintstaffel): Livestream auf Internet (www.internettv.ch)

Samstag (Mitteldistanz): nur Arena-Produktion

Sonntag (Sprint): Live-Produktion für telebasel

Daneben war der OL jedoch regelmässig in den Sportsendungen von SRF 1/SRF 2 vertreten: Zweimal durch einen Studiogast im

Sportpanorama (Judith Wyder und Daniel Hubmann), dazu mit Tagesberichten während der EM (produziert durch den Chef Kommunikation) und der WM (Bilder von der WM-Eigenproduktion, dazu eigene Interviews).

Rückblick / Zielerreichung

In Anbetracht der verfügbaren Ressourcen und der Konkurrenz durch bedeutendere Sportarten (z.B. Fussball-WM gleichzeitig mit OL-WM) darf die Medienpräsenz des OL-Sportes als positiv beurteilt werden.

Zofingen, Dezember 2014

Nicolas Russi, Chef Kommunikation



8. Kommission Leistungssport

Das Jahr 2014 geht als erfolgreiches Jahr in die Schweizer OL-Geschichte ein.

Personelles

Im Trainerteam gab es gegenüber dem letzten Jahr keine Änderungen. Bereits Anfang Jahr war jedoch klar, dass es per Ende 2014 personelle Änderungen geben wird. Die Nachfolge konnte bereits Mitte Jahr geregelt werden, so dass Kontinuität und geordnete Übergaben möglich waren.

In der Kommission übernahm Sabrina Meister das Amt als Athletenbetreuerin von Nik Suter, der in den Vorstand der IOF wechselte.

Rückblick/Zielerreichung

Die technische Qualität in den Trainingslagern konnte hochgehalten werden, es wurde entsprechend gut trainiert. Als Problem zeigte sich, dass unsere Organisation teilweise professioneller ist als die der Veranstalter. Es brauchte jeweils sehr zähe Verhandlungen, um Trainingsgelände und -karten in befriedigender Menge und Qualität zu erhalten.

Die internationale Wettkampfsaison begann im Februar und endete im Oktober mit je einem Weltcup Sieg durch Daniel Hubmann. Auch dazwischen gelangen unzählige Topresultate.

An der EM in Portugal waren die Organisatoren während der ganzen Woche teilweise überfordert, das Schweizer Team liess sich aber dadurch nicht aus dem Konzept bringen. Mit 8 Medaillen, darunter fünfmal Gold, verliefen die Titelkämpfe sehr erfolgreich. Herausragend die Resultate von Judith Wyder (dreimal Gold) und Daniel Hubmann (zweimal Gold).

Optimal vorbereitet stand das Team an der WM in Italien am Start. Der Sprint in Venedig sorgte für den richtigen Auftakt: Judith Wyder gewann ihre erste Einzel-WM-Goldmedaille, Daniel Hubmann holte Silber. In dieser Manier ging es weiter: Gold in der

erstmal durchgeführten Mixed-Staffel, Silber für Daniel Hubmann (Lang) und Fabian Hertner (Mittel), Bronze für Judith Wyder (Lang).

Zum Abschluss schliesslich noch das Staffelfeuerwerk mit Gold der Damen und Silber durch die Herren. 8 Medaillen waren deutlich über den Erwartungen und der Zielsetzung. Der Medaillenspiegel wurde klar gewonnen. 10 von 13 Teammitglieder erreichten mindestens einen Diplomplatz (Top 6), die anderen drei lagen mit den Rängen 8, 11 und 12 nur knapp dahinter. Die Leistungsdichte im Team war herausragend und zeigt, dass sich das Schweizer OL-Nationalteam wirklich auf Spitzenniveau bewegt.

An EM und WM zusammen liefen total 14 verschiedene Athleten (7 Damen, 7 Herren) in den Einzelläufen auf einen Top10-Rang! Eine solche Dichte erreichten wir bisher noch nie.

Im Gesamtweltcup siegte Daniel Hubmann überlegen. Judith Wyder (2.), Fabian

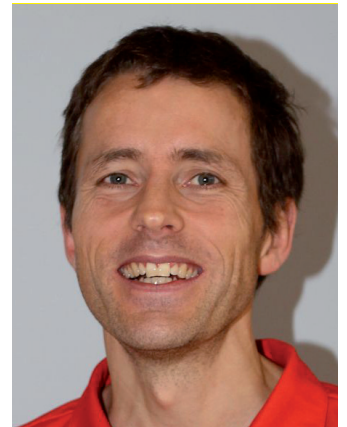
Hertner (2.) und Matthias Kyburz (3.) sorgten für eine sehr starke Schweizer Gesamtleistung.

Ende Saison gab Ines Bodmann ihren Rücktritt. Sie gewann 2012 in der Schweiz Staffelfeuerwerk Gold und lief an der WM in Einzelrennen mehrmals unter die ersten 10.

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in Bulgarien im Vordergrund.

Sina Tommer gewann Gold über die Mitteldistanz, zudem zusammen mit Paula Gross und Lisa Schubnell Bronze in der Staffel. Die Herrenstaffel gewann ebenfalls Bronze (Jonas Egger, Tobia Pezzati, Sven Hellmüller). Daneben gab es durch 5 Athleten weitere 9 Resultate in den Top 12, was ebenfalls für die Breite des Teams spricht.

Neben den Wettkampfergebnissen ist im Juniorenbereich nach wie vor die Grundausbildung zentral. Unter anderem mit einem Trainingslager in Schweden im Frühling konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Ein durchgeführtes Vorbereitungs-lager in



Matthias Niggli
Präsident
Kommission Leistungssport

Flims im Oktober soll zudem längerfristig die Junioren-WM-Generation 2016 für die Heim-Junioren-WM 2016 in Scuol aufbauen und vorbereiten.

Münsingen, Dezember 2014

Matthias Niggli
Präsident Kommission Leistungssport

Kommission Leistungssport

Matthias Niggli, Präsident, Chef-Trainer und Trainer Elite

Matthias Scherrer, Finanzen

Nik Suter-Schadegg, Athletenbetreuer

Benedikt Humbel, CISM Disziplinchef OL

Patrik Thoma, Chef Nachwuchs, Cheftrainer Juniorenkader

Matthias Kyburz, Vertreter O-Ring

Andrin Kappenberger, Vertreter Ski-OL

Beat Oklé, Vertreter Bike-OL

Irene Müller-Bucher, Trainer-Ausbildung

9. Kommission OL und Umwelt

Allgemeines

Das Jahr 2014 entpuppte sich ungeplant zu einem „Übergangsjahr“ mit keinen grossen Würfeln. Die Zusammenstellung der Fachspezialistenliste mussten wir mangels Personen definitiv abrechnen. Trotz verschiedenen Aufrufen fanden sich nur eine Handvoll Spezialisten, die ihr Wissen der Kommission OL und Umwelt zur Verfügung stellen wollten. Damit lässt sich leider keine sinnvolle Liste erstellen. Für die Weiterbearbeitung der Studie zum Läuferverhalten fehlt uns leider noch immer der Schlussbericht. Dieses Projekt, welches der Schwerpunkt im Jahr 2014 hätte sein sollen, konnte somit auch nicht vorangetrieben werden. Inwieweit eine sinnvolle Weiterführung überhaupt noch möglich ist, muss im kommenden Jahr geklärt werden.

Und als Drittes fiel auch eine Zusammenarbeit mit der zhaw (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften) ins Wasser: Im Sihlwald sollte das Verhalten von Rehen auf Störungen untersucht werden. Dabei sollte der Milchsuppen-OL eine „Störung“ sein. Da zu wenige Tiere besendert werden konnten und schliesslich die Bewilligung verweigert wurde, konnte dieses Projekt nicht stattfinden. Evt. wird 2015 ein zweiter Versuch unternommen.

Daneben waren wir in anderen Projekten und im „Hintergrund“ erfolgreicher: Zum letzten Mal wurde der Prix ecoOL vergeben. Unter 3 Bewerbern setzte sich die OLG Hondrich mit dem Nationalen in Krattigen durch. Für die Nachfolge des Prix ecoOL haben wir die Diskussion gestartet, im 2015 soll diese weiterlaufen.

Für die Revision der Verordnung über BLN-Gebiete haben wir eine Stellungnahme abgegeben, inwiefern sie berücksichtigt wird wissen wir noch nicht.

Gegen einen WEP (Waldentwicklungsplan) im Kanton St. Gallen haben wir der Regionalen Fachstelle Unterstützung bei der Stellungnahme zur Planaufgabe geboten. Dieses Verfahren läuft noch weiter und wir werden weiter aktiv bleiben.

Sehr erfreulich war die Einladung, in der AG Sport und Umwelt mitzuwirken. Die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in dieser AG ist sehr eingeschränkt und erfolgt nur auf Einladung. Die AG existiert seit gut 10 Jahren und bestand aus Swiss Olympic, BASPO, BAFU und SAC. Für die Erweiterung 2014 wurden das ARE (Amt für Raumentwicklung), Swiss Cycling, Schweizerischer Fussballverband und Swiss Orienteering eingeladen. Dies zeigt, dass unsere Bemühungen zum umweltverträglichen Sportanlass bemerkt und auch honoriert werden. Wir haben damit die Möglichkeit in den obersten Gremien unser Netzwerk einfacher zu pflegen.

Die Kommission traf sich zu vier Sitzungen in der Geschäftsstelle in Olten. Daneben trafen sich einzelne Mitglieder zu weiteren Projekt-sitzungen.

Im August durfte ich ein Referat am „Runden Waldtisch“ der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (afw) halten. Die Tagung war dem Thema „Erholungsdruck im Wald“ gewidmet.

Brigitte Wolf und ich nahmen je an einer Sitzung der AG Sport und Umwelt in Ittigen teil.

Am Zentralkurs fand eine Information und Diskussion zwischen der Kommission und den TD zum Thema „OL und Umwelt in der Organisation von Wettkämpfen“ statt.

Kommission OL und Umwelt

Martin Streit (Präsident)

Brigitte Wolf

Thomas Stüdeli

Lorenzo Oleggini (bis September)

Veronica Soldati

Rolf Grabherr

Simone Niggli

Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)



*Martin Streit
Präsident Kommission OL
und Umwelt*

Personelles

Überraschend schnell fand Lorenzo Oleggini Ende Sommer 2014 neue berufliche Herausforderungen im Tessin. Er trat deshalb per sofort aus der Kommission zurück. Erfreulicherweise konnten wir gegen Ende des Jahres Seline Stalder als neues Mitglied gewinnen. Nach einem geplanten Auslandsaufenthalt wird sie im Frühjahr 2015 die Arbeit in der Kommission aufnehmen. Damit hat sich die personelle Situation zwar etwas entspannt, wir sind aber immer noch auf der Suche nach 1-2 neuen Mitgliedern!

Zielerreichung

Die Ziele gemäss dem Planungsbericht konnten dieses Jahr nur bedingt erreicht werden (vgl. auch 1. Abschnitt). Die Liste der Fachspezialisten wurde beerdigt, die Studie zum Läuferverhalten konnte noch nicht weiterbearbeitet werden. Bei beiden Projekten lag es daran, dass entweder Grundlagen oder die Unterstützung von „ausser“ fehlten. Darauf sind wir aber angewiesen! Als ehrenamtliche Mitglieder ist unsere Zeit beschränkt und ohne Unterstützung können wir nicht befriedigend arbeiten.

Selbstverständlich haben wir auch „Erfolge“ gehabt, diese spielen sich jedoch eher im Verborgenen ab: Vernehmlassung der neuen VO der BLN-Gebiete, Vergabe des Prix ecoOL, Referat an afw-Tagung usw. Ich hoffe, dass wir 2015 auch bei grösseren Projekten wieder Schritte vorwärts machen können.

Bubikon, Dezember 2014

Martin Streit

Präsident Kommission OL und Umwelt

10. Kommission Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt der Arbeit bildet die Gestaltung des Wettkampfkalenders und die Organisation der Aktivitäten im Leistungssportbereich.

Traditionsgemäss wurde auch wieder ein Ski-OL Camp gemeinsam mit dem Ski-O Swiss durchgeführt.

Personelles

Im Leistungssport war Beat Berger als Cheftrainer bis Ende Saison berufsbedingt nur reduziert im Einsatz und gab danach sein Amt ab. Yvonne Gantenbein betreute das Juniorenteam. Sie war ab Sommer, nach der Geburt ihrer Tochter, nur noch administrativ tätig. Neu ins Trainerteam kam Dobromir Dobrev. Zur Zeit fehlt ein verantwortlicher Cheftrainer und ein Trainer bei der Elite.

Thomas Stüdeli vertritt unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtierte Eliane Brändli.

Thierry Jeanneret vertritt uns in der IOF Ski-O-Kommission.

Rückblick / Zielerreichung

Nach einem frühen Saisonbeginn mit einem Wettkampf im Dezember 2013 in Andermatt, konnte der Wettkampf in Amden nicht durchgeführt werden. Der Saisonhöhepunkt mit der Doppel SM in Les Prés-d'Orvin konnte planmässig durchgeführt werden. Die aktuelle Saison konnte mit einigen Verschiebungen im Dezember beginnen.

Die Kaderathleten erreichten an der Europameisterschaft in Russland gute Resultate: Gion Schnyder erreichte als 6. ein Diplom. Zudem gelangen 1 Top 10 Platzierung und 5 Plätze in den Top 20. Die Herrenstaffel belegte Rang 5, eine Damenstaffel war nicht am Start.

Im Weltcup resultierten 2 Top 10 und 8 Top 20 Plätze.

Die Nachwuchsathleten erreichten an der Junioren-WM und Jugend-EM in Estland hervorragende Resultate. Staffelbronze durch die Jugendläufer, Rang 4 im Sprint durch Nicola Müller, dazu ein weiterer Top 10 Platz und 8 Plätze in den Top 20. Die Juniorinnen belegten in der Staffel Rang 7.

Kölliken, Dezember 2014

*Hansruedi Häny
Präsident Kommission Ski-OL*



*Hansruedi Häny
Präsident Kommission Ski-OL*

Kommission Ski-OL

Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt)

Sibylle Boos (Vize)

Boris Fischer (Kontakt Swiss Ski)

Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit)

Philippe Jeanneret (Finanzen)

Thierry Jeanneret (Leistungssport Ski-OL)

Andrin Kappenberger (Athletenvertreter)



11. Sponsoring & Events

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering auf der Geschäftsstelle war 2014 von Brigitte Grüniger Huber als 50 %-Pensum besetzt. Die Stelleninhaberin ist gleichzeitig Mitglied der Kommission Kommunikation, dem sCOOL Team und der Marketing-Arbeitsgruppe.

Rückblick

Die Tätigkeitsgebiete der Arbeitsstelle Sponsoring & Events verteilten sich 2014 zu rund einem Drittel auf das Thema Events (v.a. Weltcup-Final) und zu zwei Dritteln auf das Thema Sponsoring (Akquisition, Vertragsabschlüsse, Umsetzung und Betreuung der bestehenden Sponsoren). Allgemein lag der Arbeitsaufwand auch 2014 deutlich über dem Arbeitspensum von 50%.

Beim Sponsoring lag der Schwerpunkt bei der Akquisition von möglichen neuen Partnern, daneben galt es aber auch, die vorhandenen Sponsoren und Partner zu betreuen. Mit der Planung, Projektierung und Lancierung des Swiss-O-Finders in Arosa war auch das Thema Marketing ein wichtiger Teil der Arbeit.

Beim sCOOL Projekt lief die Zusammenarbeit mit der Migros als Hauptsponsorin erfolgreich weiter und auch 2014 kamen über 22'000 Schülerinnen und Schüler in den Genuss einer sCOOL Tour de Suisse-Etappe, eines sCOOL Cups, einer sCOOL@School-Woche oder eines sCOOL Camps. Neben der Migros engagierten sich Rivella und search.ch als Co-Sponsoren sowie Arosa, Switcher und die Prof. Otto Beisheim-Stiftung als Partner.

Die Bekleidung der Nationalkader im Fuss-OL wurde auch 2014 vom Ausrüster Trimtex zur Verfügung gestellt. Ausserdem profitierten die Kaderathleten von Partnerschaften mit Arosa, Winforce (Sportergänzungsnahrung), Kontiki Saga-Reisen, Sunrise Business, Compass ZOS (Sport Ident Material) und Ryffel Running. Der Ausrüstungsvertrag

mit Trimtex konnte für die Zeit von 2015 bis 2018 um 4 Jahre verlängert werden und umfasst neu auch das Bike- und Ski-O-Team.

Ein neuer Sponsor für das Fuss-OL-Nationalkader konnte für 2014 leider nicht gefunden werden. Die relativ kurzfristige Suche nach individuellen Sponsoren für einzelne Athleten war dann aber recht erfolgreich und brachte insgesamt fast den Ertrag eines Co-Sponsors.

Für die Jahrespunktliste der Breitensportkategorien gab es 2014 leider keinen Titelsponsor. Die Preise für die Bestplatzierten der Jahrespunktliste stellte uns grosszügigerweise aber Helvetas (Fairshop) zur Verfügung. Die Preise wurden am Swiss O Fest in Turbenthal übergeben.

Für die Jahreswertung in den Junioren- und Elitekategorien „Swiss Orienteering Elite League“, welche durch den „O-Ring“, die Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert wird, stellte Narimpex auch 2014 ihre Nectaflor-Produkte als Naturalpreise für die Tageswertungen zur Verfügung.

Für das Swiss Orienteering Magazine konnten dieses Jahr nur wenige Inserenten gewonnen werden.

Zielerreichung

Ein grosser Sponsor konnte auch für die Saison 2014 nicht gefunden werden. Dank den neuen Verträgen bei sCOOL (Rivella, search.ch, Arosa und die Prof. Otto Beisheim-Stiftung) sowie den Individualsponsoren für einzelne Athleten des Fuss-OL-Kaders konnten trotzdem einige Einnahmen erzielt werden.

Als Erfolg kann die Verlängerung des Ausrüstungsvertrages mit Trimtex für weitere 4 Jahre inklusive der Ausweitung auf das Bike- und Ski-O-Team gewertet werden.

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014.



Brigitte Grüniger Huber
Chefin Sponsoring & Events

Der Dank gilt auch allen Individualsponsoren der Athletinnen und Athleten und allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

Leider gingen die Inserate-Einnahmen für das Swiss Orienteering Magazine gegenüber 2013 massiv zurück. Dies natürlich auch wegen der Reduktion von 12 auf 10 Ausgaben, aber auch weil fast keine regelmässigen Inserenten mehr vorhanden sind.

Olten, Dezember 2014

Brigitte Grüniger Huber
Leiterin Sponsoring & Events

sCOOL

Migros (Hauptsponsorin)
Rivella (Co-Sponsor)
Search.ch (Co-Sponsor)
Arosa (Partner)
Prof. Otto Beisheim-Stiftung (Partner)
Switcher (Partner)

Swiss Orienteering Team

Trimtex (Ausrüster)
Arosa (Partner)
Kontiki Reisen (Partner)
Sunrise Business (Partner)
Winforce (Partner)
Compass ZOS (Sport Ident) (Partner)
Ryffel Running (Partner)
Löffler (Ausrüster Ski-OL)
Nordenmark Adventure (Ski-OL)

Swiss Orienteering Elite League

Narimpex (Naturalpreise)

Jahrespunktliste (Preissponsoring)

Helvetas Fairshop

12. Kommission Wettkämpfe

Kommissionssitzungen

Die Kommissionsgeschäfte erfolgten anlässlich von vier Sitzungen im März, April, August und Oktober. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen. Sehr viele Angelegenheiten wurden dazwischen auf dem Zirkularweg behandelt, so zB. Gesuche und Vorabklärungen, oder per Telefon, einiges auch direkt an OL Veranstaltungen, wo ja fast immer die meisten anzutreffen sind. Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission hat sich gut bewährt.

Terminplanung Schweiz

Die nationale Saison 2014 wurde mit dem Sprint in Opfikon, organisiert durch die OLC Kapreolo, bereits im Januar lanciert. Mit der NOM, organisiert durch die OLG Bern, fand die erste Meisterschaft in der Saison statt. Neben der NOM wurden 5 weitere Meisterschaften sowie 11 Nationale OL ausgetragen, verteilt auf jeweils 5 Weekends und

Kommission Wettkämpfe

Felice Büchi, Präsident

Michael Eglin, Vizepräsident, Veranstaltungsbetreuung

Paul Corrodi, Chef TD

Peter Fritschy, IT

Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport

Isa Steiner, Terminplanung Schweiz

Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz und Regionalkoordination

Als Sekretärin amtierte zuerst Karin Haueter und danach Michèle Schenker von der Geschäftsstelle (GS)

Die Kommission arbeitete das ganze Jahr in der obigen Zusammensetzung, teilweise mit Mithilfe von Hans Laube.

7 Einzelläufe. Traditionsgemäss erfolgte der Saisonabschluss mit der TOM anfangs November. Dieses Jahr durchgeführt von der OLG St. Gallen/Appenzell im Tannenbergr.

Bei der geografischen Verteilung lag der Schwerpunkt in den Region BE/SO mit 4 bzw. NOS und ZH/SH mit je 3 Läufen. Dazu gab es jeweils 2 Läufe in der Region NWS, GR/GL und in der Suisse Romande sowie einen Lauf in der Zentralschweiz. Nicht vertreten waren in dieser Saison der Aargau, das Tessin und das Wallis. Das Wallis war mit Zermatt Austragungsort des Mehrtage-OLs Swiss-O-Week. Neben der Sprint SM in der Stadt Winterthur wurde ein weiterer Nationaler OL in urbanem Gelände ausgetragen.

Erstmals wurde nun am 2. Oktoberwochenende (Arge-Alp-Termin) das Regionale Suisse Romande Weekend durchgeführt.

Die Planungen der zukünftigen Saisons basieren weiterhin auf den bereits publizierten Gebietsvorplanungen. Die Gebietsvorplanung 2019 erfolgte mit den Vertretern der Regionalverbände anlässlich des ZK in Sursee.

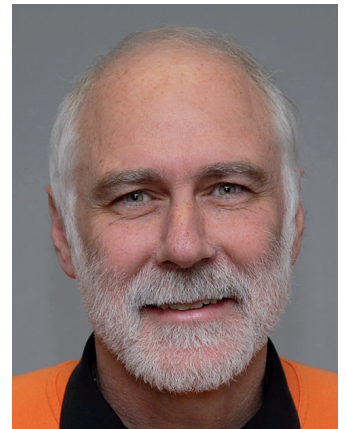
Internationale OL

Es fanden 6 World Ranking Events, einer sogar an einem Regionalen OL, sowie das Weltcup-Wochenende - einmal mehr als Final - in der Schweiz statt. Das Weltcup-Wochenende wurde neu mit der eingeführten Sprint-Staffel ergänzt.

Swiss-Orienteeing interessiert sich weiterhin für Weltcups und hat sich für die weiteren Jahre bei der IOF beworben, wobei die Entwicklung über 2016 noch offen ist, weshalb 2018 noch nicht ausgeschrieben werden konnte; Die Weltcups 2016 und 2017 sind vergeben.

Swiss-Orienteeing hofft auf den Zuschlag für die EOC 2018, der leider im Jahre 2014 nicht vorzeitig ausgesprochen wurde.

Auch in Italien muss jetzt der medizinische Nachweis erbracht werden.



Felice Büchi
Präsident
Kommission Wettkämpfe

Allgemeiner Breitensport

Es wurden seitens unserer Kommission keine besonderen Aktionen lanciert, jedoch die Entwicklung bei Regionalen OL beobachtet.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten im 2014:

- 11 Nationale
- 6 Meisterschaften
- 1 Besonderen OL (ZH OL)
- 3 Weltcup-Läufe (inkl. Final) in der Schweiz
- Die SOW als internationaler Anlass mit Prolog und 6 Etappen

6 davon fanden als World-Ranking-Events (3 Sprint, 2 Lang- und 1 Mitteldistanz) statt. Insgesamt ergaben sich somit 26 Veranstaltungen in der Schweiz.

Sämtliche TD-Einsätze verliefen gut, d.h. die Qualität der Läufe ist auf einem guten bis sehr guten Niveau. Es gab (wie immer) Diskussionen und WO-Regelverstösse, die korrigiert werden konnten, die aber keinen Einfluss auf die Korrektheit der Rangliste hatten. An der SPM musste nach einer Einsprache eine Ranglistenkorrektur vorgenommen werden. Das Weekend im franz. Jura machte vor allem im Vorfeld mit dem Certificat médical von sich reden.

Die TD arbeiteten an ihren Arbeitsthemen an folgenden Terminen:

- Frühjahrstagung in Schönbühl nach dem 2. Nat OL
- Bahnlegertagung im Anschluss an den 3. Nat OL in Schaffhausen.
- Bahnlegertagung für die Anlässe in der französischen Schweiz ebenfalls mit guter Beteiligung im Juni in Brünisried (nach Regionalem Sensler OL).
- 2 Tage Zentralkurs in Sursee.

Im Laufe des Jahres haben Therese Achermann und Matthias Niggli ihre TD-Ausbildung abgeschlossen und sind als TD im Einsatz. André Wirz, Alain Juan und Brigitte Grüniger haben im Juli an der SOW die Weiterbildung als IOF Event Adviser absolviert.

Die Themenschwerpunkte vom letzten Zentralkurs waren die Frühstarter sowie der gesamte Startablauf. Diese Themen machten keine Probleme dieses Jahr, die gewünschte „Ruhe am Start“ könnte jedoch oft noch besser sein.

Mit dem Grundkurs wurde eine TD-Arbeitsliste erstellt, die alle Arbeiten der TD auflistet und in der TD Ausbildung wie auch im TD-Einsatz hilfreich sein kann. Sie wird laufend weiterentwickelt und angepasst. Andererseits war, neben der Qualität der Bahnlegung, die Einhaltung der Richtzeiten (nicht nur für die Jugend-Juniorenkategorien) das Hauptthema (und wird es auch bleiben). Insgesamt dürfen wir sagen, unsere Veranstalter arbeiten auf einem hohen Qualitätsniveau, und dies bei immer steigenden Anforderungen der Läufer und Rahmenbedingungen der Waldbenützung, die immer einschränkender und anspruchsvoller werden. Der Einsatz der Wettkampfrichter läuft gut und kann definitiv übernommen werden. Die Ausbildung derjenigen muss jedoch aufgegriffen werden.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde am 22. No-

vember durchgeführt. Dies unter Leitung von Michael Eglin, wobei er wiederum von Hans Laube mit diversen Hilfestellungen (Berechnung von Leistungskilometern, etc.) unterstützt wurde. An der Veranstaltertagung wurde der Vorschlag der KW, die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) auf der Vorjahreshöhe zu belassen, wiederum gut akzeptiert.

Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2015, und einige der Frühjahrsaison 2016 teil. Behandelt wurden allgemeine Themen sowie Neuerungen, die für die Saison 2015 relevant sind. Speziell musste erneut darauf hingewiesen werden, dass es keinen nationalen Sponsor mehr hat. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen und dabei gab es kaum Probleme.

2014 starteten an 146 Läufen insgesamt 65'035 Läufer, die Abgaben von über CHF 426'560.50 brachten (siehe Rechnung). Die Gesamt-Teilnehmerzahl liegt deutlich höher als im Vorjahr. Der grosse Mehrtagelauf zeigt sich in den Zahlen höchst erfreulich. Nicht enthalten sind hier die zahlreichen kleinen Läufe, die nicht offiziell ausgeschrieben, resp. allgemein zugänglich ausgeschrieben werden.

Veranstalterhandbuch

Das Veranstalter-Handbuch ist weithin neu aufgearbeitet und wird laufend ergänzt.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet weiterhin sehr gute Dienste.

In Sachen Datenschutz gab es keine Probleme. Neu wird dann die Anti-Doping-Unterschriftenkontrolle durch die GS eingegeben.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte sehr

gut und hat sich als fast unentbehrlich etabliert.

Verbindungsperson Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. VELPOZ wird sich weiterhin vor allem um die Funkposten und die allfälligen Neuerungen kümmern; neuerdings auch für Sport-Ident Air plus. Die Kontakte laufen alle über die Arbeitsgruppe IT.

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbevollmächtigungen erteilt. Die WO wurde, finanziert durch WOC-Erträgen, ins Französische übersetzt.

Zur WO-Gruppe gehören: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die im Jahre 2014 aufgelaufenen WO-Aenderungsbegehren wurden geprüft und aufbereitet. Sie wurden in die Vernehmlassung geschickt, danach durch den ZV genehmigt und sind jetzt in der Referendumsphase. Mit der Vernehmlassung wurden auch schon Begehren für 2015 angemeldet. Diese sind auf der Homepage einsehbar.

Sicherheit

Das Handbuch Sicherheitsfragen ist für alle auf der Homepage von Swiss-Orienteeing zugänglich und wurde benutzt, wie Meldungen zeigen.

Die Mitglieder der Sicherheitsgruppe sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet beigezogen werden können; sie mussten in diesem Jahr nicht zusammenkommen.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Sursee und an der Veranstalter-Tagung in

Aarau dabei und hielten auch Fachsitzungen ab.

Aktivitäten

Das Sport-Ident Air plus (berührungsloses Zeitmess- und Kontroll-System) ist einsatzbereit für Bike-OL und Ski-OL mit grösserer Reichweite (nach IOF), und für Fuss-OL ist es softwaremässig bereitstellbar. Für den allgemeinen Fuss-OL ist der Einsatz wegen des effektiven Nutzens allerdings noch fraglich. Das berührungslose System braucht mehr Energie und dementsprechend mehr Wartung.

Am Standard-Start wurde noch ein weiterer letzter Schliff vorgenommen: Zu früh startende Läufer (Start Check) werden nicht klassiert; hier ist genaueste Arbeit gefordert. Es sind unbedingt nur noch Digital-Uhren zu verwenden.

Die Online-Anmeldung wird laufend verbessert, so wird geprüft, wie die Läufer rechtzeitig vor Anmeldeschluss informiert werden

Arbeitsgruppe IT

Ressort / Thema	betreut durch
Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe	Peter Fritschy
Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch	Björn Tiemann
Sport-Ident Hardware	André Schnyder
online-Anmeldung	Mike Arnold
Wettkampf-Software, Läufer-DB	Fabian Eisenbart
Läufer-DB (Daten-Pflege)	Hans Laube
Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage	Nic Russi
Route-Gadget	Markus Schenker (+ Meieli Sieber)
GPS-Track	Sven Rüegg (für Roland Spörri)
Vertreter Tessin	Sandro Corsi
Vertreter Westschweiz	Christophe Ingold
Funk-Posten	Urs Friedrich



können, aber auch, ob der Meldeschluss näher zum Lauf geschoben werden kann. Zudem wird auch geprüft, wie die Mutationen automatisiert werden könnten.

Probleme

Gelegentlich wurde die Aufschaltung bei Route-Gadget, aus unterschiedlichen Gründen verzögert, das ist aber mittlerweile gut gelöst.

Die Qualifikation „nicht klassiert“ ist bei der Krämer-Software nicht vorgesehen; da es ein CH-Unikum ist; sie muss dort von Hand mutiert werden.

Pendenzen

Die Ergänzungen der Homepage mit für den Läufer wichtigen Angaben wie Sprint-Signaturen, Postenbeschreibungen etc stehen noch an.

GPS

Das GPS sollte noch intensiver genutzt werden, da die Kosten sowieso anfallen. Sven ist dran, die ablaufenden Akkus zu ersetzen.

Route-Gadget

RG dient auch als Archiv für die TD; es muss daher sichergestellt sein, dass langfristig auf die Daten zurückgegriffen werden kann. Neu wird dieser Bereich von Meieli geleitet.

SOLV-Datenbank

Die Datenbank wird neu durch die GS geführt; sie wird durch die Mobile-Nummer und die IOF-ID erweitert, letzteres für die Erstellung der WRE-Ranglisten. Hans wird in diesem Bereich allmählich abgelöst werden.

Eine Gesamt-Ueberprüfung aller EDV-Bereiche (des SOLV) soll 2015 erfolgen, um künftig in allen Bereichen optimal wirken zu können.

Ressort Punkteliste

Die automatisierte Punkteliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten; er besorgt auch die ewige Punkteliste. Heinz gehört aber nicht der IT-Arbeitsgruppe an.

Die Elite- und Elite-Junior/inn/en-Kategorien nach Rückstandprozenten werden von Hanspeter Oswald betreut.

Nun wurde auch für den Bike-O die automatisierte Punkteliste erstellt.

Dank

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissions- und Gruppenmitgliedern, die in engagierter Weise, in Tag- und Nacharbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen dargelegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/inn/en und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne ein herzliches Dankeschön.

St. Gallen, Dezember 2014

Felice Büchi
 Präsident Kommission Wettkämpfe

13. Ethik

Ausgangslage

Swiss Olympic fordert in der Leistungsvereinbarung einen Ethik-Verantwortlichen im SOLV.

Diese Aufgabe wurde im Jahre 2014 Felice Büchi, ZV-Mitglied, übertragen.

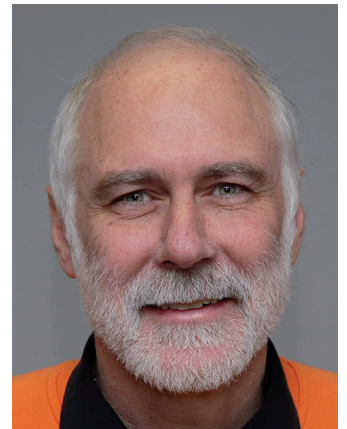
Ethik-Fragen, nur meist nicht unter diesem Titel, wurden beim SOLV und den früheren Organisationen ganz selbstverständlich immer beachtet. Ein Ausdruck davon sind die Statuten, und auch die WO, oder dann die entsprechenden Regelungen auf Stufe IOF.

Auch seit langer Zeit gibt es den Anti-Doping-Verantwortlichen und die Verantwortlichen gegen sexuelle Übergriffe. Diese arbeiten in ihrem Bereich ganz selbständig, resp. mit verschiedenen weiteren Personen

zusammen. Der Anti-Doping-Verantwortliche ist eigenständig angegliedert, während die Verantwortlichen gegen sexuelle Übergriffe zur Kommission Ausbildung gehören.

Jahreslauf

Im Jahreslauf wurde aufgrund der Bestimmung von Swiss Olympic der Verhaltenskodex als Artikel 19ter in die WO eingegliedert. Die Arbeiten für die Aufnahme der Ethik-Charta in die Statuten sind aufgenommen worden. Es wurde eine Ethik-Analyse durchgeführt, die helfen soll, in der richtigen Gewichtung 2015 und 2016 die Schweregewichte zu setzen. Im Rahmen des ZK wurde festgestellt, dass ein Organigramm für den Bereich Ethik zweckmässig wäre, damit insbesondere ersichtlich ist, wer für welche



Felice Büchi
Ethik-Verantwortlicher

Bereiche zuständig ist. Im ZV wurde über die Thematik „Ethik“ berichtet und über die bestehenden und voraussichtlichen Arbeitsfelder informiert.

Verantwortliche im SOLV

Anti-Doping-Verantwortlicher: Grégoire Schrago

Verantwortliche gegen sexuelle Übergriffe: Judith Schmid, Leiterin

Es wird ein Bericht an Swiss Olympic abgeliefert.

St. Gallen, Dezember 2014

Felice Büchi, Ethik-Verantwortlicher



14. Rekurskommission

Fallstatistik

Die RK blickt erneut auf ein ruhiges Jahr zurück. Es gingen keine neuen Fälle ein und da Ende letzten Jahres keine mehr pendent waren, mussten auch keine erledigt werden.

Personelles

Die verstärkten Bemühungen des ZV, aber auch der RK Mitglieder, eine neue Person für ihr Präsidium zu gewinnen, trugen endlich Früchte und es ist mir eine Freude, dass sich mit Markus Weber an der kommenden DV ein kompetenter Nachfolger für die Wahl zur Verfügung stellt. Nach wie vor gestaltet sich aber die Verjüngung der RK durch neue Mit-

glieder als schwierig. Durchgehender Tenor: Solange die Causa Scholl/OLG Zürichberg nicht definitiv erledigt ist, hat niemand Interesse, seine Freizeit mit weiteren Eingaben von Thomas Scholl zu verbringen.

Causa Scholl

Nicht nur sind seit über 2 Jahren keine neuen Rekurse von Thomas Scholl, der OLG Zürichberg oder der OLG Wallis zu verzeichnen, sondern auch die zivilen Klagen dieser Personen gingen stark zurück. Die Tendenz ist mithin positiv und ich bin zuversichtlich, dass die Causa Scholl bald der Vergangenheit angehören wird.



Marc Russenberger
Präsident Rekurskommission

Dank

Seit 1990 war ich Mitglied – und seit 1992 Präsident – der Rekurskommission. Ich konnte stets auf die volle Unterstützung der Mitglieder und des Sekretärs zählen und wir sind im Laufe der zahlreichen Verfahren zu einem guten Team mit einer effizienten Kooperation zusammengewachsen. Auch wenn es nicht immer einfach war, so hat die Aufgabe im Team viel Befriedigung verschafft sowie auch neue Blickwinkel geöffnet und Kontakte geschaffen. Ein grosses Dankeschön geht daher an die langjährigen Weggefährten Otti Bisang, Daniele Graber, Sabrina Meister, Urs Purtschert sowie Erik Steiger.

Nun bleibt mir nur, Markus Weber viel Erfolg bei einer eigentlich ruhigen Aufgabe für einen tollen Verband zu wünschen.

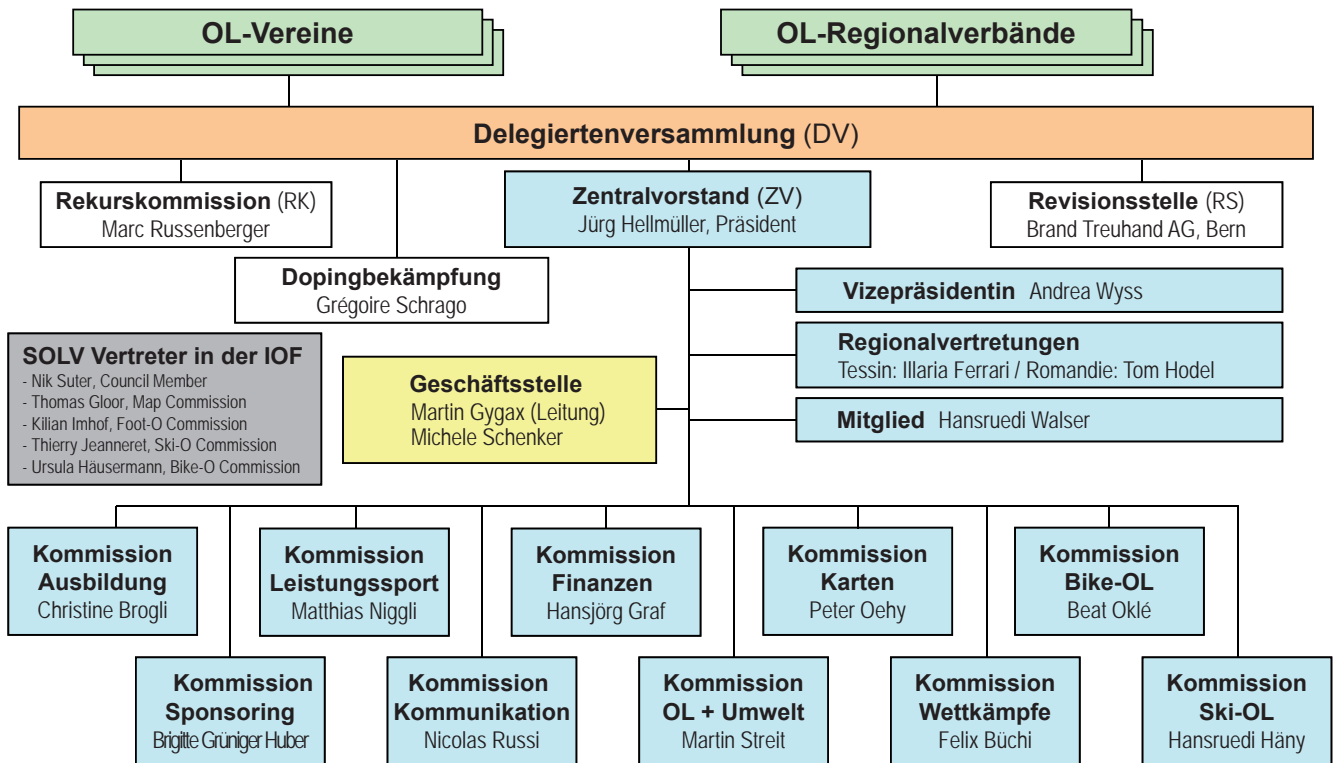
Zürich, Dezember 2014

Marc Russenberger
Präsident Rekurskommission



15. Zahlen und Fakten

Organigramm Swiss Orienteering



Leitbild

Swiss Orienteering . . .

- fördert die Orientierungssportarten in der Schweiz
- setzt sich für eine umweltverträgliche Ausübung des Orientierungssportes in und mit der Natur ein
- verpflichtet sich dem fairen, gewalt- und dopingfreien Sport
- unterstützt die Vereine und Regionalverbände bei ihren Aktivitäten
- anerkennt den hohen Wert der ehrenamtlichen Arbeit
- engagiert sich aktiv in der Nachwuchsarbeit
- bekennt sich zum Spitzensport und unterstützt den Breitensport auf allen Altersstufen und für beide Geschlechter gleichermassen
- kommuniziert aktiv, offen und ehrlich gegen innen und aussen
- betreibt eine nachhaltige Finanzpolitik
- folgt dem Leitbild des internationalen OL-Verbandes und bewirbt sich regelmässig für die Durchführung von internationalen Wettkämpfen

Verband

- 89 Vereine (gem. Statuten Art. 6.a)
- 8'445 Mitglieder in den Vereinen
- 11 Regionalverbände (gem. Statuten Art. 6.b)
- 2 Vereine und 3 angeschlossene Sportverbände (gem. Statuten Art. 6.c)
- 3 Tagungen und Zentralkurs
- 2 Versammlungen (Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung)

Wettkampf

- 207 Läufe in der Terminliste
- davon:
- 6 Schweizer Meisterschaften
- 11 nationale OL
- 5 Ski-OL
- 7 Bike-OL
- 4804 in der Jahrespunktliste (1950 Frauen und 2854 Männer)

Medaillengewinne

WM

1. Judith Wyder (Sprint)
1. Sprintstaffel (Friederich/M. Hubmann/M. Kyburz/Wyder)
1. Staffel Frauen (Lüscher/Hauswirth/Wyder)
2. Daniel Hubmann (Sprint)
2. Fabian Hertner (Mitteldistanz)
2. Daniel Hubmann (Langdistanz)
2. Staffel Männer (Hertner/D. Hubmann/M. Kyburz)
3. Judith Wyder (Langdistanz)

EM

1. Daniel Hubmann (Langdistanz)
1. Judith Wyder (Langdistanz)
1. Judith Wyder (Sprint)
1. Daniel Hubmann (Mitteldistanz)
1. Staffel (Gross/Hauswirth/Wyder)
2. Fabian Hertner (Mitteldistanz)
3. Julia Gross (Sprint)
3. Martin Hubmann (Sprint)

Junioren-WM

1. Sina Tommer (Mitteldistanz)
3. Staffel (Egger/Pezzati/Hellmüller)
3. Staffel (P. Gross/Tommer/Schubnell)

Jugend-EM

1. D16 Simona Aebersold (Sprint)
1. D18 Hanna Müller (Langdistanz)
2. M18 Florian Attinger (Sprint)
2. M16 Andrin Gründler (Langdistanz)
2. M16 Staffel (Suter/Banfi/Gründler)

Jugend-EM Ski-OL

3. Staffel (Deiningen/Boos/Müller)

